

Joint Degree Bachelor Studiengang

# Multimedia Production



Fachhochschule Graubünden  
Institut für Multimedia Production

Berner Fachhochschule  
Departement Hochschule der Künste

Markt- und Medienforschung III  
3. Semester

Abschlussbericht

---

# SRG vs. Netflix

## Warum die Jungen nur noch Netflix gucken

---

Bern, Januar 2020

VerfasserInnen:

Kathrin Häseli  
Larissa Zingg  
Sebastian Walter  
Tobias Feigenwinter

Betreuung:

Dr. Ulla Authenrieth  
[Ulla.Autenrieth@unibas.ch](mailto:Ulla.Autenrieth@unibas.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Methodisches Vorgehen	3
Ergebnisse	6
Bekanntheit	7
Content & Nutzung	9
Auftrag & finanzielle Mittel	10
Reflexion Diskussionsführung & Gruppendynamik	11
Fazit	12
Literaturverzeichnis	12
Anhang	13
A: Leitfaden	13
B: Datenschutzvereinbarung	16
C: Screeningfragebogen	17
D: Transkript	24

# Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1</i> : Stimulus-Plakat der SRG-Formate für die junge Zielgruppe	7
<i>Abbildung 2</i> : Stimulus-Plakat von Netflix	8

# Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1</i> : Teilnehmende der Gruppendiskussion	4
---	---

# Einleitung

Der Medienkonsum in der Schweiz hat sich in den letzten Jahren mit dem Aufkommen des Internets und diverser Angebote aus dem Ausland rasant verändert. Im neuesten Bericht der JAMES-Studie (Suter et al. 2018, S. 2) wird festgehalten:

«99% der Jugendlichen [im Alter von 12 bis 19 Jahren] in der Schweiz besitzen ein Smartphone. [...] Die Bedeutung von Streaming-Diensten nimmt markant zu: Mehr als die Hälfte aller Haushalte, in denen die Jugendlichen wohnen, verfügen über ein Abonnement, um Musik und Filme zu streamen (z.B. *Spotify*, *Netflix*).»

Bei der vorliegenden Arbeit liegt der Fokus nicht nur auf den Jugendlichen, sondern auf der gesamten jungen Zielgruppe im Alter zwischen 14 und 35 Jahren.

Die veränderte Mediennutzung der jungen Zielgruppe wird je länger desto mehr zu einem Problem für die SRG. Der öffentliche Rundfunk hat den Auftrag des Service Public und soll für die gesamte Schweizer Bevölkerung produzieren. Wie jedoch aus der JAMES-Studie (Suter et al. 2018, S. 37) hervorgeht, verliert die SRG die junge Zielgruppe zunehmend, da diese vermehrt Streaming-Angebote wie beispielsweise Netflix konsumiert.

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurde untersucht, inwiefern die SRG das junge Kundensegment anspricht und welche Schritte sie unternehmen kann, um ebendiese Zielgruppe besser zu erreichen. Die erarbeitete Fragestellung lautet: «Wieso nutzen die jungen User in der Schweiz vermehrt die Angebote von Netflix statt diejenigen der SRG?»

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wurde die Methode der Gruppendiskussion gewählt. Die Diskussion wurde mit acht Teilnehmenden aus der jungen Zielgruppe durchgeführt, transkribiert und danach mit Hilfe der Software MAXQDA analysiert und ausgewertet.

Diese Arbeit ist Teil des Leistungsnachweises für das Modul Markt- und Medienforschung des Studiengangs Multimedia Production, durchgeführt an den Fachhochschulen Graubünden und Bern.

# Methodisches Vorgehen

Als Forschungsmethode wurde die Gruppendiskussion verwendet. Lamnek (2005, S. 27) definiert: «Die Gruppendiskussion ist eine Erhebungsmethode, die Daten durch die Interaktionen der Gruppenmitglieder gewinnt, wobei die Thematik durch das Interesse des Forschers bestimmt wird». Die Teilnehmenden sollen möglichst ihre eigene Meinung kundgeben können. Wichtig ist, dass bei der Diskussion eine neutrale Moderation vor Ort ist, die das Gespräch leitet, ohne sich dabei selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Die Moderation kann den Ausgang und die Brauchbarkeit der erhobenen Daten beeinflussen, genauso wie die Gruppendynamik der Teilnehmenden. Die Gruppendiskussion orientiert sich am Alltag und sollte in einer ungezwungenen Gesprächsatmosphäre abgehalten werden (Kühn & Koschel 2018b, S. 52). Es geht dabei nicht um die Vermessung oder die Definition von Grössenverhältnissen, sondern um die Aufdeckung von grossen Wirkungszusammenhänge und der Rekonstruktion von Sinn (vgl. ebd., S. 38).

Um der Frage auf den Grund zu gehen, weshalb junge Schweizer vermehrt Netflix anstelle der Angebote der SRG nutzen, eignet sich ein qualitativer Forschungsansatz wie die Gruppendiskussion. Die individuellen Meinungen und Einstellungen der Zielgruppe können in einer natürlichen Atmosphäre effektiv und authentisch erfasst werden.

Dabei wurden die folgenden Arbeitsschritte eingehalten:

## 1. Leitfaden und Stimuli erarbeiten

Die Gruppendiskussion soll gegliedert sein und beim Thema bleiben. Deshalb wurde zuerst ein Leitfaden mit allen Themen aufgestellt, die besprochen werden sollten. Bei der Beantwortung der Fragestellung lässt sich beispielsweise zwischen der Art der Finanzierung, dem Zugang, der Produktionsweise, der Nutzungsform oder der Partizipationsmöglichkeit differenzieren. Zuerst wurden alle für den Forschungsgegenstand relevant erscheinenden Fragen gesammelt und thematisch gebündelt. Jedes Oberthema wurde im Anschluss mit einer Erzählaufforderung und einer Priorisierung der Fragen strukturiert. Ausserdem wurden die Themen den verschiedenen Gesprächs-Phasen zugeordnet (von Warm-Up bis Abschluss), - jedoch ohne dabei eine feste Abfolge zu determinieren. Der Leitfaden soll der Moderation schliesslich bei der Diskussionsführung helfen. Entsprechend wurde das Dokument in Mundart verfasst, um einen möglichst authentischen Auftritt der Moderation zu garantieren. Zudem wurden wichtige Notizen und Informationen mit roter Farbe hervorgehoben. Der finalisierte Leitfaden befindet sich im Anhang A. Zusätzlich zum Leitfaden wurden Stimuli vorbereitet, um die Teilnehmenden zu aktivieren, Rationalisierungen zu vermeiden und emotional bedingte Anteile an Entscheidungen und Bewertungen aufzudecken. Die Stimuli sind auf den Abbildungen 1 und 2 zu sehen.

## 2. Akquise der Teilnehmenden

Damit möglichst viele unterschiedliche Ansichten in der Gruppendiskussion zur Sprache kommen, wurde darauf geachtet, Teilnehmende aus der gesamten Altersspanne, unterschiedlichen Geschlechts, mit verschiedenen Berufen, Ausbildungswegen und Nationalitäten zu akquirieren. Zusätzlich wurde darauf geachtet, dass Teilnehmende mit Netflix-Abo, aber auch solche ohne Netflix bei der Gruppendiskussion dabei sind.

*Tabelle 1: Teilnehmende der Gruppendiskussion*

<b>Nr.</b>	<b>Alter</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Ausbildung</b>	<b>Nationalität</b>	<b>Netflix-Abo</b>
1	24	männlich	Mediamatiker EFZ mit BM	Schweiz	Ja
2	25	männlich	MAZ	Schweiz / Türkei	Nein
3	16	männlich	Gymnasiast	Schweiz	Ja
4	33	männlich	Bäcker	Schweiz	Nein
5	23	weiblich	KV	Schweiz	Nein
6	25	weiblich	PH-Studentin	Schweiz	Ja
7	21	weiblich	KV mit BM	Schweiz / Algerien	Ja
8	24	weiblich	Masterabschluss	Schweiz	Nein

Im Vorfeld der Diskussion wurde den Teilnehmenden ein Screeningfragebogen sowie eine Datenschutzvereinbarung zugesandt, welche beide ausgefüllt zur Diskussion mitgebracht werden mussten. Die Dokumente sind den Anhängen B und C zu entnehmen.

### **3. Vorbereitung der Moderation**

Da die Moderation einen direkten Einfluss auf die Ergebnisse der Gruppendiskussion hat, bedarf die Vorbereitung dieser Rolle grosser Sorgfalt. Die Moderation soll als Prozessgestaltung angesehen werden (Kühn & Koschel 2018a, S. 5). Sie soll sich um Zurückhaltung bemühen, nicht mit eigener Meinung die Diskussion verzerren, aber sich dennoch neutral und reflektiert beteiligen. «Durch die Moderation ist man am Gruppengeschehen beteiligt – es kann daher nicht darum gehen, seine Beteiligung zu negieren oder so gering wie möglich zu halten, sondern darum, zu einem bewussten und reflektierten Umgang mit ihr zu gelangen» (vgl. ebd., S. 6). Kühn und Koschel weisen insbesondere darauf hin, dass miteinander verwobene Prozesse auf der zeitlichen, thematischen und gruppendynamischen Ebenen zu beachten seien (vgl. ebd., S. 7). Gerade der Umgang mit Dynamiken in Gruppen ist eine Kunst und muss zwingend in die Auswertung einfließen. Die Moderation muss sich also verschiedener Spannungsfelder bewusst sein: zwischen Offenheit und Struktur, Eingreifen und Laufenlassen, Gleichbehandlung und Freiheit des Besonderen, zwischen Wir und Ihr, Meta-Ebene und Themenzentrierung oder zwischen Ruhe und Bewegtheit (vgl. ebd, S. 11).

### **4. Durchführung der Gruppendiskussion**

Zur Durchführung der Gruppendiskussion musste ein passender Ort gefunden werden. Schliesslich wurde die Diskussion in einem Schulzimmer der BFH an der Schwarztorstrasse durchgeführt. Es gab genügend Platz, um die Kamera zur Aufzeichnung der Diskussion aufzustellen und ein Mikrofon in der Mitte des Tisches zu platzieren. Für das Wohlergehen der Teilnehmenden wurde mit Snacks und Getränken gesorgt. Um eine möglichst vertraute Atmosphäre zu schaffen, erstellten die Teilnehmenden Namensschilder. Zu Beginn wurde eine kurze Vorstellungsrunde abgehalten, in der sowohl der zeitliche Rahmen als auch

Gesprächsregeln klar definiert wurde. Am Ende der Diskussion wurde den Teilnehmenden 40 CHF ausgezahlt. Während der Diskussion wurde Protokoll geführt.

## **5. Transkription**

Im Anschluss wurde die Diskussion mit Hilfe der Video- und Audioaufzeichnungen im Programm «MAXQDA» transkribiert. Dabei wurde auch das soziale Geschehen analysiert und das Datenmaterial für die Interpretation verfügbar gemacht. Die Diskussion wurde möglichst originalgetreu transkribiert. Gesprochene Sprache im Dialekt wurde so authentisch wie möglich eingedeutscht. Beim Transkribieren wurde auf Transkriptionskonventionen geachtet wie beispielsweise Akzentuierungen oder sprachbegleitende para- und nonverbale Handlungen und Ereignisse. Aus Gründen des Datenschutzes wurden alle Teilnehmenden vollständig anonymisiert. In «MAXQDA» wurde mit Timestamps gearbeitet. Das Transkript wurde anschliessend von allen Teammitgliedern durchgelesen und vervollständigt. Das Dokument befindet sich in Anhang D.

## **6. Analyse der Diskussion in MAXQDA**

Zuerst wurden im Team die zentralen Themen und Schwerpunkte der Diskussion besprochen, wobei auch die Moderation und die Gruppendynamik miteinbezogen wurden. Für die Analyse kristallisierten sich so die Codes heraus, mit welchen die Gruppendiskussion in «MAXQDA» anschliessend codiert wurde. Diese sind hier einsehbar:

- Benutzeroberfläche
  - Benutzeroberfläche Netflix
  - Benutzeroberfläche SRG
  - Benutzeroberfläche Vergleich
- Nutzung
  - Nutzung Netflix
  - Nutzung SRG
  - Nutzung Vergleich
- Selbstreflexion Moderation
  - Rolle der Moderatorin
  - Subjektivität
- Vorhandene Mittel
  - Vorhandene Mittel SRG
  - Vorhandene Mittel Netflix
  - Vorhandene Mittel Vergleich
- Auftrag/Ziel
  - Auftrag/Ziel SRG
  - Auftrag/Ziel Netflix
  - Auftrag/Ziel Vergleich
- Bekanntheit Angebot
  - Angebot SRG
  - Angebot Netflix
  - Angebot Vergleich

## Ergebnisse

Warum gucken die Jungen denn nun nur noch Netflix? Als übergeordnete Erkenntnis muss hier zuerst erwähnt werden, dass beim Erstellen des Leitfadens der Fokus falsch bzw. nicht der Fragestellung entsprechend gelegt wurde. Während der Diskussion wurden zwar viele vergleichende Aspekte zwischen der SRG und Netflix aufgenommen, der Bezug zur Leitfrage fehlte aber mehrheitlich. Weiter wurde immer die SRG als Ganzes mit Netflix als Teil der Streamingmöglichkeiten verglichen, was sich als problematisch herausstellte. Aufgrund dieser Verzerrung konnten die Aussagen nicht qualitativ ausgewertet werden. Daraus resultierend muss die Rolle der Moderation eingehend betrachtet werden. Die Gruppendiskussion wurde im Rahmen eines Moduls im Studiengang Multimedia Production durchgeführt und diente den VerfasserInnen als erstmaliges Übungsfeld. Aufgrund mangelnder Erfahrung in der Führung von Gruppendiskussionen gestaltete sich die Moderation als Gratwanderung zwischen provozierendem Nachfragen und möglichst zurückhaltender Diskussionsführung. Selbstkritisch betrachtet blieb die Diskussion aufgrund einer sehr diskret geführten Moderation oft an der Oberfläche, was Aussagen über die Beweggründe und Motive vermissen lässt.

Nichtsdestotrotz führt die Analyse zu einigen Erkenntnissen. Zum einen geht aus der Diskussion hervor, dass die Teilnehmenden die Formate, welche die SRG spezifisch für das junge Kundensegment produziert, gar nicht kennen. Sie erhalten dazu auf den Kanälen, auf denen sie sich bewegen, keine Werbung. Im Gegenzug zur Netflix-Werbung, welche die Diskussionsteilnehmenden über Plakate und Social Media sehr stark wahrnehmen. Weiter wurde festgestellt, dass die von der SRG produzierten Inhalte für junges Zielpublikum die Jungen nicht ansprechen, dass beispielsweise bereits Titel und Teaserbild oft auf Ablehnung stossen. Diese Erkenntnis muss aber zwingend unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Situation beurteilt werden: Die SRG hat im Vergleich zu Netflix einen Auftrag des Service Public und weitaus geringere finanzielle Mittel zur Verfügung, als der amerikanische Streaming-Riese. Entsprechend muss in der Auswertung das Bild, das die Jungen von der SRG haben, unbedingt auch berücksichtigt werden.

## Bekanntheit

Die Angebote der SRG für das junge Zielpublikum sind kaum bekannt. Die Teilnehmenden kannten die TV-Kanäle und ein, zwei Radios, sie waren sich jedoch unsicher: Wie viele TV- und Radio-Kanäle gibt es? Es gibt Apps, aber welche und wie viele? Es fielen Schlagwörter wie Meteo, Tagesschau und verschiedene Sportanlässe, das, was für die Probanden die klassische SRG ausmacht. Beim Thema Radio wurde vor allem Radio Virus erwähnt. Allerdings nur im Sinne von: «Ich habe auch schon davon gehört». Regelmässige Hörer finden sich unter den Diskussionsteilnehmenden nicht und auch die YouTube-Angebote der SRG sind ihnen mehrheitlich nicht bekannt. Sinnbildlich dafür steht das Stimulus-Plakat zu den Angeboten der SRG. Die Teilnehmenden gaben darauf an, welche Formate sie kennen.

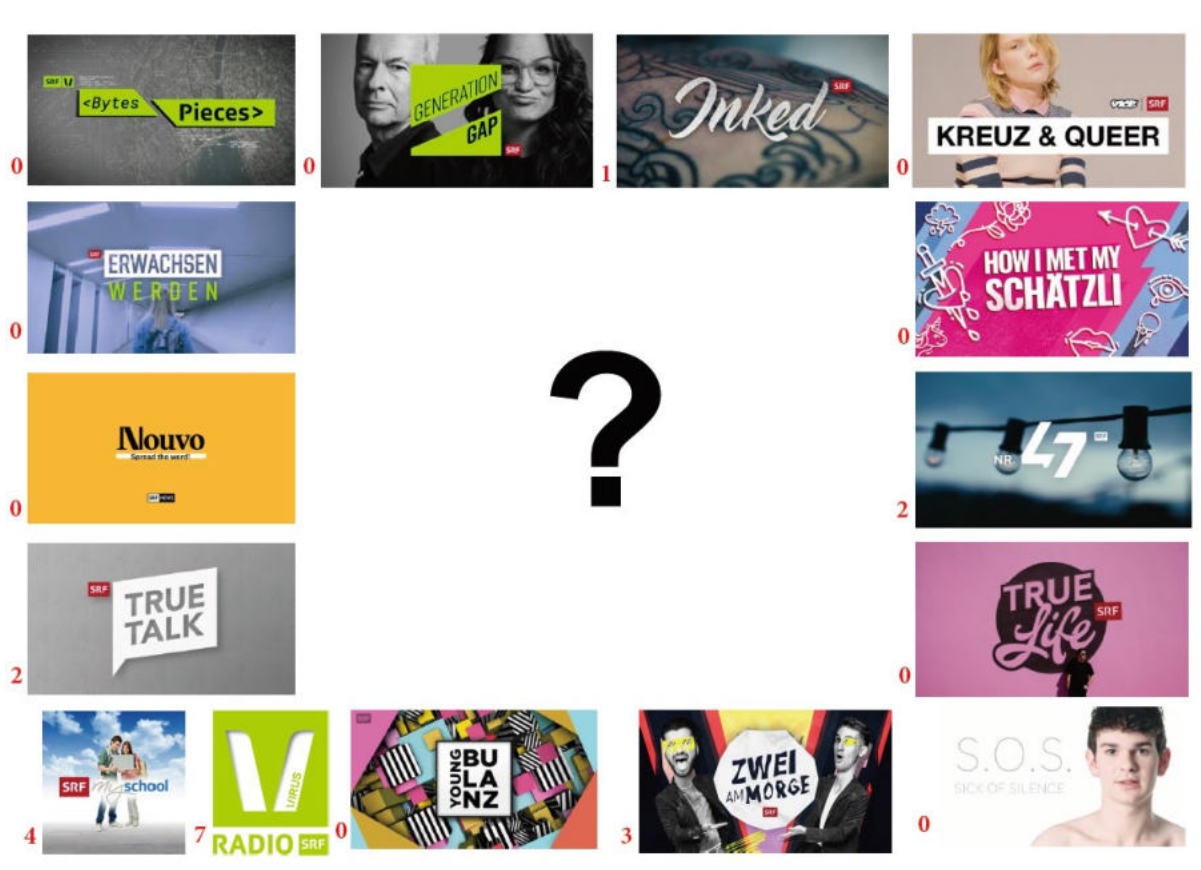


Abbildung 1: Stimulus-Plakat der SRG-Formate für die junge Zielgruppe

Bereits hier wurde deutlich, dass die Diskussionsteilnehmenden ein Bild der «klassischen» SRG haben. «Für mich sind das zum Beispiel die Tagesschau, News, Infos und so. Das ist eigentlich fast das Einzige, was ich von SRF mal gesehen habe», meint Person 3. Die Formate auf dem Plakat seien aber nicht das, was die Person sich unter der SRG vorstelle. Die Teilnehmenden assoziierten die Formate also kaum bis gar nicht mit der SRG, was für deren Bekanntheit natürlich nicht förderlich ist.

Im Gegensatz dazu stehen die Angebote von Netflix, die offenbar auch bei den Personen ohne Netflix-Abonnement mehrheitlich bekannt sind. Person 5 formulierte dies folgendermassen: «[...] weil ich es irgendwie mal gehört habe.» Auf dem Stimulus-Plakat von Netflix findet sich demnach auch kein Format, welches keiner der Teilnehmenden kannte. Auf die Serien aufmerksam wurden die Personen meist durch Trailer auf Youtube und Empfehlungen aus dem Freundeskreis. Netflix bietet Nischenangebote zu Themen, die sonst kaum in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Das wird von den Diskussionsteilnehmenden geschätzt.

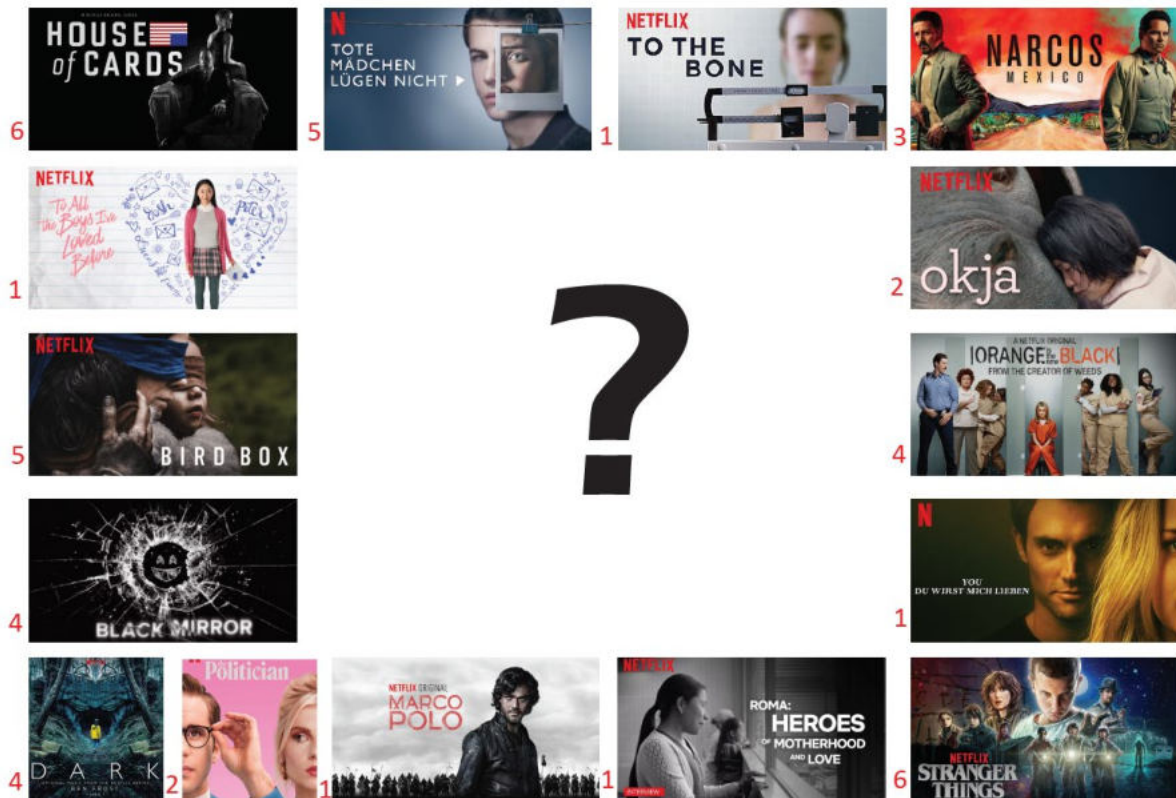


Abbildung 2: Stimulus-Plakat von Netflix

Angesprochen darauf, warum die Formate der SRG nicht bekannt seien, waren sich die Teilnehmenden einig, dass sie bisher kaum Werbung dafür wahrgenommen hätten. Doch darf die SRG überhaupt Werbung für sich selbst machen? An dieser Stelle bereitete sich Ratlosigkeit im Raum aus, da die Diskussionsleitung ebenfalls keine Antwort auf diese Frage geben konnte. Aufgrund mangelhafter Vorbereitung, fehlte hier die nötige Informationsbasis, um die Diskussion über die Werbemöglichkeit der SRG weiterzuführen.

## Content & Nutzung

Während der Gruppendiskussion wurde von mehreren Personen angegeben, dass sie SRG vor allem für Nachrichten und Sport News benutzen. Einige hören ab und zu Radio. Hier kommt erneut zum Tragen, dass der Fokus nicht auf die «jungen» Formate der SRG gelegt wurde, sondern auf die allgemeine Nutzung. Es wurde angemerkt, dass die SRG auch eine Online-Mediathek namens «Play SRF» hat, auf welcher verschiedene Angebote gestreamt werden können. Die Diskussionsteilnehmenden lobten die im Vergleich zu Netflix übersichtliche und ruhige Benutzeroberfläche. Bemängelt wurde, dass die Inhalte oft nur eine begrenzte Zeit online zu finden sind, bevor sie archiviert werden und aus der Online-Plattform verschwinden. Person 5 stellte fest, dass sie die SRG-Plattform wohl nur nutzen würde, wenn sie etwas Spezifisches schauen möchte und nicht, um lediglich durch die Inhalte zu stöbern. Da die Mehrheit aber die auf die Jugend ausgerichteten Formate der SRG nicht kennen, wird die Mediathek auch kaum genutzt.

Netflix wird genutzt, da die Inhalte ohne Werbung konsumiert werden können. Person 7 empfindet Netflix als sehr praktisch, auch weil es Inhalte im Angebot habe, die der Person ansonsten nicht auffallen würden und sie so mehr Abwechslung kriege. Viel genutzt ist auch die Download-Funktion von Netflix. «Es ist für mich das Beste an Netflix. Dass ich es wirklich überall schauen kann, sobald ich es einmal runtergeladen habe», findet Person 3. An der Benutzeroberfläche von Netflix wird geschätzt, dass viele Kategorien aufgezeigt werden und man sehr spezifisch nach Inhalten suchen kann. Auf der Desktop-Ansicht wird bei Netflix automatisch ein Trailer abgespielt. Dieser wird als störend und nervend empfunden. Es fällt auf, dass der grundsätzliche Aufbau und die Struktur der Benutzeroberfläche von Netflix und der SRG-Mediathek sehr ähnlich sind, sich nur in Details unterscheiden. Die Personalisierung der Inhalte aufgrund des Profils auf Netflix wurde von Person 2 folgendermassen kommentiert: «[...] Ich denke, das gehört auch ein wenig zum Dienst dazu. Bei Netflix vor allem. Dass man Vorschläge erhält, wenn man eine neue Serie entdecken will.» Netflix überzeugt also mit den personalisierten, vorgeschlagenen Inhalten. Es fällt auf, dass die Teilnehmenden zur Nutzung von Netflix viel mehr zu sagen hatten, als zur Nutzung der SRG-Produkte. Was wiederum darauf schliessen lässt, dass die SRG tatsächlich deutlich weniger genutzt wird.

Auf die Inhalte angesprochen, antworteten die Teilnehmenden oft, dass viele neue Angebote der SRG sie nicht wirklich interessierten oder sogar langweilig aussehen würden. Sie fühlten sich nicht angesprochen. «Ich habe das Gefühl, sie probieren junge Erwachsene anzusprechen. Ich selber kenne aber niemanden, der solche Sachen schaut. Ich habe das Gefühl, die SRG tut sich wirklich schwer damit, verschiedene Generationen anzusprechen», erklärte beispielsweise Person 7. Warum die Teilnehmenden sich nicht angesprochen fühlten, wurde nicht nachgefragt, was die Interpretationsmöglichkeiten einschränkt. Erneut wird aber deutlich, dass die SRG als traditionell angesehen wird, weil sie unter anderem ein älteres Kundensegment bedient. Die SRG hätten die Jungen verloren, als das Internet aufkam, führt Person 7 weiter aus. Seither produziere sie an der Zielgruppe vorbei: «Nur als Beispiel: Die junge Zielgruppe ist so besessen vom Gamen. Gibt es bei SRF eine Sendung, wo es um Games geht? Nichts», sagt Person 2. Netflix auf der anderen Seite sei sehr stark an eine junge Zielgruppe gerichtet. Der Streamingdienst binde auch aktuelle politische Geschehen in ihre Produktionen ein, was für die global vernetzten Jungen sehr ansprechend sei, findet Person 7 abschliessend.

## Auftrag & finanzielle Mittel

In der Diskussion fiel auf, dass die Teilnehmenden alle eine bestimmte Vorstellung der klassischen SRG haben. Die neuen Angebote für die junge Zielgruppe widersprechen diesen Vorstellungen zum Teil. In der Diskussion kam zur Sprache, dass die SRG einen Service Public-Auftrag hat und Inhalte für die gesamte Schweiz produzieren muss. Auch hatten die Teilnehmenden den Eindruck, dass die SRG eher vom Land berichtet und sehr traditionell ist. Zwei Dinge also, die auch zur Schweiz gehören, aber nicht die gesamte Schweiz ausmachen. Weiter wurde erwähnt, dass trotzdem ein Schweiz-Bezug erwünscht wäre, den man auf ARD, ZDF oder auch Netflix nicht erhält.

Der Auftrag von Netflix wurde von allen klar als Unterhaltung wahrgenommen und nicht als Information. Zusätzlich muss Netflix nicht für ein bestimmtes Land produzieren. Das Streamingportal kann sich ein Segment (zum Beispiel die junge Zielgruppe) auswählen und weltweit für diese Gruppe Produkte produzieren.

Der Auftrag der SRG kann nicht mit demjenigen von Netflix verglichen werden. Vor allem, weil Netflix als Unternehmen keinen Auftrag von Dritten hat und daher nur sich als Unternehmen Rechnung schuldig ist – ganz im Gegensatz zur SRG. Um dies zu beantworten waren der Leitfaden und auch die Fragestellung nicht spezifisch genug formuliert, wie im Nachhinein festgestellt werden musste. Zudem ist der Diskurs über den Auftrag des Service Public Inhalt einer anderen Diskussion.

Wenn über die vorhandenen Mittel der SRG gesprochen wird, wendet sich das Thema schnell den Gebühren zu: Die Diskussionsteilnehmenden waren sich an dieser Stelle einig, dass die Finanzierung der SRG mit Hilfe von Gebühren für sie in Ordnung sei. Dies auch aus dem Solidaritätsgedanken gegenüber den anderen Sprachregionen. An dieser Stelle muss jedoch auf die Meinungs-Homogenität der Diskussionsgruppe hingewiesen werden.

Netflix hat andere Anspruchsgruppen als die SRG und bedient einen grösseren Markt. Abgesehen vom Unterhaltungsaspekt haben die Kunden an Netflix keine Erwartungen, wurde im Laufe der Diskussion festgestellt. Aufgrund der unterschiedlichen Märkte und auch aufgrund der grundsätzlich verschiedenen Erwartungen der Konsumenten an Netflix beziehungsweise an die SRG, ist ein Vergleich auch hier nicht wirklich möglich. Person 5 verdeutlicht den zu breit gesetzten Fokus dieses Diskussionsteils mit folgendem Kommentar: «Für mich sind es eigentlich zwei unterschiedliche Sachen.»

## Reflexion Diskussionsführung & Gruppendynamik

Die Diskussionsführung stellte das grösste Lernfeld dar, da die VerfasserInnen dieser Arbeit keinerlei Erfahrung in der Moderation von Gruppen mitbrachten. Deshalb wird diesem Thema in der Folge besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Als Erstes fiel auf, dass die Moderation sehr passiv geführt wurde. Bereits in der Einleitung machte die Moderatorin klar, dass «wir alle miteinander diskutieren und nicht ihr mit mir». Nach diesem Credo wurde die Diskussion dann auch konsequent durchgeführt. Diese Einstellung fundierte auf der Aussage von Kühn und Koschel (2018b, S. 30), dass die Moderation als interessierte Zuhörerin und nicht als Dozent auftreten solle. Dadurch, dass die Moderatorin aber sehr zurückhaltend nachfragte, blieb die Diskussion einige Male an der Oberfläche, was einen vertieften Diskurs über das «Warum» verhinderte.

Weiter wurde beim Erstellen des Leitfadens nicht genügend auf die Leitfrage eingegangen. Was, kombiniert mit der zurückhaltenden Moderation, dazu führte, dass die Diskussion immer wieder abschweifte. Dies kommt vor allem im Kapitel Auftrag & finanzielle Mittel zum Ausdruck. Die Diskussionsführung bereitete sich auch inhaltlich ungenügend vor, was sich vor allem bei der Thematik über die Werbemöglichkeiten der SRG zeigte. Beim Schreiben des Protokolls war unklar, auf was im Detail geachtet werden soll, was ebenfalls auf eine unzureichende Vorbereitung zurückzuführen ist. Das Protokoll kann deshalb leider nicht zur Analyse beigezogen werden.

Bei der Analyse der Diskussionsführung fielen aber auch positive Aspekte auf. Beispielsweise machte sich die Moderatorin immer wieder Notizen zum Gesagten und hörte aktiv und interessiert zu. Es wurde eine angenehme Diskussions-Atmosphäre geschaffen. Der kommunizierte Zeitraum wurde eingehalten, was von allen Teilnehmenden als positiv wahrgenommen wurde.

Die Teilnehmenden waren sich untereinander relativ schnell einig. Sie hinterfragten sich selten und akzeptierten die Aussagen der anderen schnell. Das führte zu einer sehr harmonischen Diskussion, die dadurch aber auch ziemlich oberflächlich blieb. Die Personen 3 & 7 beteiligten sich mit Abstand am aktivsten an der Diskussion. Im Gegensatz dazu standen die Personen 2 & 8, die sehr selten das Wort ergriffen. Oft trugen sie dennoch einen wichtigen Aspekt zur Diskussion bei. Die restlichen vier Teilnehmenden meldeten sich durchschnittlich zu Wort.

## Fazit

Die Gruppendiskussion suchte nach der Antwort zur Frage, weshalb die jungen User in der Schweiz vermehrt die Angebote von Netflix statt diejenigen der SRG nutzen. Im Vorfeld wurde ein Leitfaden erstellt und die Fallauswahl getroffen. Die Diskussionsführung wurde intensiv vorbereitet, da die Moderatorin keine Vorkenntnisse mitbrachte. Die Diskussion wurde aufgezeichnet und im Anschluss mit der Auswertungssoftware «MAXQDA» transkribiert und analysiert.

Die wohl wichtigste Erkenntnis ist, dass die Diskussionsteilnehmenden die für die Jugend konzipierten Formate der SRG gar nicht kennt. Der Diskurs über die Werbemöglichkeiten der SRG musste aufgrund von mangelhafter Vorbereitung der Diskussionsführung abgebrochen werden. Als Erweiterung und Vertiefung dieser Arbeit würde es sich lohnen, die Marketingstrategien der SRG genauer anzuschauen und die Wirkung auf die junge Zielgruppe zu untersuchen.

Zudem herrschte unter den Diskutierenden Konsens, dass sie die Angebote der SRG nicht wirklich interessieren oder sie langweilig aussehen. Warum dem so ist, wurde von der Moderationsführung nicht spezifisch gefragt.

Das bedeutendste Resultat für das Forschungsteam sind jedoch die Learnings und Erfahrungswerte zum Durchführen einer nächsten Gruppendiskussion. Der Leitfaden muss präziser auf die Fragestellung ausgerichtet werden. Zudem muss die Moderationsführung inhaltlich besser auf vorhersehbare Fragen vorbereitet sein. Eine zielführende Moderation sollte immer wieder zum Roten Faden, immer wieder zum Konkreten und Erlebten zurückkehren. Dabei werden die Fragen zuerst offen gestellt und je nach Diskussionsverlauf konkrete Fragen nachgeschoben.

In einem weiteren Schritt könnte der Leitfaden überarbeitet, die Gruppendiskussion mit den Erfahrungswerten der Moderation noch einmal durchgeführt und die Ergebnisse beider Diskussionen miteinander verglichen werden.

## Literaturverzeichnis

Kühn, T. & Koschel, K. (2018a). *Einführung in die Moderation von Gruppendiskussionen*. Wiesbaden: Springer VS.

Kühn, T. & Koschel, K. (2018b). *Gruppendiskussionen Ein Praxis-Handbuch* (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Lamnek, S. (2005). *Gruppendiskussion. Theorie und Praxis*. Stuttgart: UTB.

Suter, L., Waller, G., Bernath, J., Külling, C., Willemsen, I., & Süss, D. (2018). *JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz*. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

# Anhang

## A: Leitfaden

### Vorbereitung

- Diskussion vorbereiten
    - Stimuli Plakat
    - Flipchart mit Vergleich
    - Beamer mit Webseiten vergleichen
  - Essen vorbereiten
  - Die Leute den Raum in Besitz nehmen lassen, ihnen klar machen, dass sie erzählen sollen
    - Tische haben wir eingerichtet, aber selbst einen Stuhl nehmen & platzieren
    - Nämeli selbst anschreiben [*Klebeband + Stift bereitlegen*]
    - Essen selbst anrichten
- 

### Einführungsphase

- [*Kurz sagen, um was es geht:*] Gruppendiskussion wird im Rahmen unserer Studie durchgeführt und beschäftigt sich mit dem Thema "Fernsehen heute". Die Studie wird von der Uni Basel und der Fachhochschule Graubünde, von denen mir ein Teil sind, durchgeführt.
  - Team und Funktionen vorstellen:
    - Larissa: Moderatorin
    - Kathrin: Technik (wie im Vorhinein erwähnt wird alles aufgezeichnet, Kathrin schaut, dass alles funktioniert.)
    - Tobias: Protokoll (Tobias schaut, wie Larissa hier so ihren Job macht)
    - (Seba Snacks)
  - Per Du esch für alle in Ordnung?
  - Bevor ich das weiterverzele, wemmer noch schnell die Administrative erledige:
    - [*Datenschutzvereinbarung* sammeln und kontrollieren, ob es alle korrekt ausgefüllt haben]
    - Jetzt auch gerade noch Zeit für **Pipi-Pause**
  - Damit die Gruppendiskussion gut funktioniert und mir alle Spaß draus haben, gibt es noch ein paar Grundsätze, wo mir es um alle geht wenns draus geht:
    - **Ein paar Grundregeln zur Diskussion:**
      - Es darf alles sein, alles was ihr sagt ist richtig und wichtig. Es geht um euch und eure Meinungen.
      - Respekt und Wertschätzung gegenüber den anderen esch es während der ganzen Diskussion wichtig
      - Mir diskutiert alle miteinander und nicht ihr mit mir. Falls ihr eine Frage habt, stellt sie ruhig direkt.
  - Hat jemand jetzt noch eine Frage?
-

## Warm-Up Phase

- Vorstellungsrunde
    - Namenskärtchen → *[Klebband, hend alli?]*
    - Name, Alter, Wohnort, Lieblingssendung, Netflix Ja/Nein, was ich sonst noch über mich sagen will (Ausbildung)
  - Wenn ihr die beiden Stichworte SRF & Netflix hört, was kommt euch spontan als erstes in den Sinn?
  - Was habt ihr zuletzt geschaut? *[Serie od. Film // Netflix od. SRF? // Sonntag = Tatort]*
    - Wo habt ihr das geschaut? *[ → Netflix/SRF oder anderi Anbieter]*
- 

## Hauptteil

### Nutzung *[Kanäle, Zeit... KEINE Inhalte]*

- Einstiegsfrage: Auf welchen Kanälen konsumiert ihr Film und Serien?
  - Begründig?
- Wieso hend ihr euch für en Aschaffig vu Netflix entschiede?
- *[Alle auf gleichen Stand: Vergleich Benutzeroberfläche → via Beamer]*
  - Was fällt euch uf?
  - Was spricht euch a?
  - Wo xend ihr Vor- und Nachteile?
    - Wieso?
- Stichworte:
  - Für was nutzed ihr SRF? Um weli Ziit?
    - Mached es Biispiel usem Alltag...
  - Für was nutzed ihr Netflix? Um weli Ziit?
    - Mached es Biispiel usem Alltag...
  - **Personalisierig** uf Netflix funktioniert über es **Nutzerprofil**. Uf SRF mit sogenannte **Cookies**. Was haltet ihr vu personalisierte Vorschläg?
    - Passed die Vorschläg amigs au zu euch?
    - Hend ihr lieber es Profil?
  - Uf Netflix chamer Serie und Film **abelade** und denn offline luege. Esh das en gueti Funktion?
    - Bruchts das au uf SRF?
  - Mit wem luegeder am meiste Netflix/SRF?
  - anderes Streaming-Angebot? *[spezifisch falls jem. gar nicht mitreden kann]*

### Angebot *[nur INHALTE!!]*

- *ÜBERGANG: oberflächlich, Zeit in die Tiefe: zu den Inhalten!*
- *Stimuli*
  - *[SRF & Netflix Plakat aufhängen, Strich machen, bei Eigenproduktionen die ihr kennt]*
  - *[leeres SRF & Netflix Plakat aufhängen, Eigenproduktionen ergänzen, welche auf den anderen Plakaten nicht aufgeführt sind]*
- Erzählen, weli Angebote angestrichen?
  - Woher kenned ihr das Angebot xy?
  - Was spricht euch dra a? *[was eher nid..?]*

- Weshalb?
- Stichworte:
  - Wie stufed iehr **Qualität** vu Netflix und SRF ii?
  - Wie interpretierend iehr de Stempel "**Eigenproduktionen**" bi Netflix/SRF?
  - Wo findet iehr uf SRF **Information/Unterhaltig**? Wo uf Netflix?
  - Hend iehr sGfühl SRF wär glich oder ähnlich **erfolgrich** wie Netflix, wenn's **international** wär?

## Finanzierung

- **ÜBERGANG: En wiitere Unterschied zwische de beide Unternehme sind die finanzielle Mittel.**
- (Wie steht ihr zu den Kosten/Gebühren für SRF und Netflix? Inwiefern empfindet ihr diese als angemessen?)
  - SRG wird gebührenfinanziert (muss 365CHF im Jahr) plus kleiner Teil Werbung...
  - Netflix Abo, darfst 150CHF zahlen. (hälfte)
  - **[Flipchart: müssen vs freiwillig, 365 CHF vs 150 CHF]**
- Einstiegsfrage: Für die Angebote der SRG zahlt man 1CHF pro Tag. Wie steht ihr zu dem?
- Stichworte
  - **[In 3-4 Sätzen kurz erklären, was Service Public ist]**
  - Was muss **Service Public**? **[nicht zu tief gehen, begründen: fokus SRG/Netflix]**
    - Was erwartet ihr vom Service public im Verhältnis zu Netflix?
    - Worin/welche Unterscheidbarkeit wollt ihr?
    - Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Information, wie chamer das gewährleiste?
  - **Product-Placement, Werbung, mit Daten zahlen**
    - Was nervt euch vu dem am meiste?
    - Was esh am sympathische?
  - Es git **verschiedene Abo-Modelle** bei Netflix. Findeder das guet?
    - Setti s das au bide SRG geh?
  - Finanzierungsmodell vude SRG funktioniert mit de Gebühre.
    - Gits da Alternativen, wo euch spontan iifalled?
  - Was für Visionen für d Zukunft vu SRG/Netflix hend ehr so?

## Abschluss teil

### **ÜBERGANG: Finanzierung - Visionen für die Zukunft**

- Nach dere Diskussion, wo het Netflix Vorteil und wo het SRF Vorteil?
- Was würdet iehr a dere Stell no gern bespreche?
- Jede kurz erzähle lah, wie er die Diskussion empfunde het
  - was mitnimmt
- Danke fürs Mitmache :)
- **[Schnell be mier verbii cho, Couvert mit 40fr in Empfang neh & unterschriebe]**

## B: Datenschutzvereinbarung

Name des/r TeilnehmerIn \_\_\_\_\_

Name des/r BeobachterIn I Larissa Zingg

Name des/r BeobachterIn II Tobias Feigenwinter

### Gruppendiskussionen zur Mediennutzung

Die Aufzeichnung mit Videokamera und Audiogerät ist für mich in Ordnung. Die Daten der Aufzeichnung werden anonymisiert und nur zu Forschungszwecken verwendet. Hierzu gehört, dass über die geführten Beobachtungen und Interviews Transkripte verfasst werden, welche für wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge verwendet werden können.

Neben der Auswertung und Transkription ist es Dir freigestellt zu entscheiden, ob Deine Video- und Audioaufnahmen auch für die Präsentation innerhalb einer Lehrveranstaltung, an Konferenzen oder für Publikationen verwendet werden dürfen. Bitte mache entsprechende Angaben zu Deinem Einverständnis in der untenstehenden Tabelle.

	Auswertung / Transcript	Präsentationen an Lehrveranstaltungen und Konferenzen	Publikationen
<b>Videoaufnahme</b>	x		
<b>Audioaufnahme</b>	x		
<b>Fotos (aus Video)</b>			

Bern, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ TeilnehmerIn

\_\_\_\_\_ BeobachterIn I

\_\_\_\_\_ BeobachterIn II

## Screening Fragebogen - Lab Studie

Guten Tag,

Vielen Dank für Dein Interesse an unserer Studie. Uns interessiert sehr, was Du in Deiner Freizeit anschaust.

1. Bitte trage hier Dein Geschlecht ein.

2. Wie alt bist Du?

3. Bitte teile uns Deine Nationalität(en) mit

Fragesupport: *hier können zum Beispiel doppelte Staatsbürgerschaft, etc. aufgelistet werden*

4. Wie lautet Deine Postleitzahl?

5. Bist Du...

Fragesupport: *Wähle eine oder mehrere Antworten*

- Schüler/in, Maturand/in
- Student/in
- Auszubildende(r) (Berufslehre)
- Militär- oder Zivildienstleistender
- voll-/teil-berufstätig
- nicht erwerbstätig, arbeitslos

## 6. Welche Schule hast Du zuletzt besucht oder besuchst Du gerade?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- Keinen Schulabschluss
- Primarschule
- Real-, Sekundar-, Bezirksschule
- Diplommittelschule, Fachmittelschule
- Maturitätsschule, gymnasiale Mittelschule, Gymnasium
- Berufsschule (Berufslehre)
- Fachhochschulen
- Universität, Hochschule
- Höhere Fach- und Berufsausbildung

## 7. Welchen höchsten Bildungsabschluss hast Du?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- (Noch) keinen Schulabschluss
- Obligatorische Schule
- Diplommittelschule, Fachmittelschule
- Maturitätsschule, gymnasiale Mittelschule, Gymnasium
- Berufsschule (Berufsausbildung)
- Höhere Fach- und Berufsausbildung
- Fachhochschule
- Universität, Hochschule
- Weiss nicht

## 8. Bitte nenne uns Deine (angehende) Berufsbezeichnung.

9. Hier geht es um Deine Gerätenutzung. Wir wollen gerne wissen, wie oft Du folgende Geräte nutzt.

Fragesupport: *Wähle eine Antwort in jeder Zeile*

	mehrmals täglich	einmal täglich oder fast täglich	einmal bis mehrmals pro Woche	einmal bis mehrmals pro Monat	seltener	nie
Fernsehgerät	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streaming Box oder -Stick (z.B. Apple TV, Swisscom TV, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spielekonsole (besonders in Hinblick auf Streamingangebote)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Computer / Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Hier geht es um Deine Angebotsnutzung. Wir möchten gerne wissen, welche Angebot Du wie oft nutzt.

Fragesupport: Wähle eine Antwort in jeder Zeile

	mehrmals täglich	einmal täglich oder fast täglich	einmal bis mehrmals pro Woche	einmal bis mehrmals pro Monat	seltener	nie
Netflix	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amazon Prime	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Apple TV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
klassisches Fernsehen in Echtzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zeitversetztes Fernsehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sky	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teleclub	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Swisscom TV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sunrise Pay	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gratis Online Mediatheken (bspw. SRF Play, ARD, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Gibt es noch weitere Medienangebote, die Du nutzt, welche hier nicht aufgeführt waren?

12. Hier geht es um die Angebote des SRF. Wir möchten gerne wissen, wie oft Du diese Angebote nutzt.

Fragesupport: *Wähle eine Antwort in jeder Zeile*

	mehrmals täglich	einmal täglich oder fast täglich	einmal bis mehrmals pro Woche	einmal bis mehrmals pro Monat	seltener	nie
SRF 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF info	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF News App	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF Play (Mediathek)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF Sport App	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF Meteo App	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF.ch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF Radio (auch Apps)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SRF Podcasts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Hier geht es um Social Media Angebote. Wir möchten gerne wissen, wie oft Du folgende Angebote nutzt.

Fragesupport: Wähle eine Antwort in jeder Zeile

	mehrmals täglich	einmal täglich oder fast täglich	einmal oder mehrmals pro Woche	einmal oder mehrmals pro Monat	seltener	nie
Facebook	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Instagram	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reddit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rocket Beans	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Snapchat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tik Tok	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tumblr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Twitch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Twitter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
YouTube	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Gibt es noch weitere Social Media Angebote, die Du nutzt, welche hier nicht aufgeführt waren?

15. Hier geht es um Informations- und Newsangebote. Wir möchten gerne wissen, welche Angebote Du hierfür nutzt.

Fragesupport: *Wähle eine oder mehrere Antworten*

- Fernsehen
- Tageszeitungen (print)
- Online-Zeitungen
- App (bspw. Watson, SRF, 20 Minuten, etc.)
- Social Network Sites (bspw. Facebook, Instagram, YouTube, etc.)
- Radio

16. Was sind Deine drei liebsten Unterhaltungsformate/sendungen?

17. Was sind Deine drei liebsten Informationsformate/sendungen?

18. Was sind Deine drei Lieblingsapps?

19. Wärst Du bereit an weiteren Befragungen zur Mediennutzung teilzunehmen?

Fragesupport: *Wenn Du diesbezüglich noch mehr Informationen möchtest, kannst Du Dich gerne an uns wenden.*

- Ja
- Nein
- Vielleicht

Du bist am Ende der Umfrage angelangt. Vielen Dank für Deine Angaben und die Zeit, die Du Dir genommen hast!

Sobald wir Deine Antworten ausgewertet haben, werden wir uns nochmals via E-Mail an Dich wenden.

Bei Rückfragen wende Dich an: [lab@zukunftservicepublic.ch](mailto:lab@zukunftservicepublic.ch)

## Codierung

1

### D: Transkript

2 Gruppe: 2

3 Moderatoren: Larissa Zingg, Tobias Feigenwinter, Kathrin Häseli

4 Datum/Uhrzeit: 11. November 2019, 18.00 - ca. 19.45 Uhr

5 Ort: Raum 107, Berner Fachhochschule, Schwarztorstrasse 48, 3007 Bern

6 Dauer: 1 Stunde 45 Minuten

7 Sonstige Bemerkungen:

#### 8 Soziodemographische Angaben der Teilnehmer

9

TeilnehmerNr.	Alter	Wohnort	Ausbildung	Geschlecht
1	24	Münchenbuchsee	Mediamatiker EFZ	m
2	25	Reinach	Online-Redaktor	m
3	16	Münchenbuchsee	Gymnasiast	m
4	33	Bangerten	Bäcker	m
5	23	Bern	KV	w
6	25	Bern	PH-Studentin	w
7	21	Liebefeld	KV mit BM	w
8	24	Münchenbuchsee	Master Lebensmitteltechno- logie	w

10 Bis 00.03.35 aufstellen, bereitmachen.

11 I1: Wart ihr alle schon auf der Toilette?

12 6: Ja

13 I1: Sehr gut. Sehr vorbildlich

14 I3: Super 5

15 6: Gell?

16 I1: Das haben wir somit auch schon erledigt. <<lacht>>  
(Pause)

Von wem wurdet ihr an diese Diskussion eingeladen?

17 6: Von der I3.

18 I1: Mhm. Du bist in dem Fall ihre Mitbewohnerin?

19 6: Ja.

20 5: Hast du auch dran glauben müssen

21 I1: <<lacht> >

22 6: Sie hat gesagt, es sei nicht schlimm. Ich dachte «Jaja.»

23 I3: Ich hoffe es wird nicht schlimm. <<lacht>>

24 6: Jaja, schon gut <<Ironisch>>

25 I1: Könnt ihr für uns noch (unverständlich, lacht 00.04.25)  
Du?

26 4: I2.

27 I1: Ja.

28 1: Ich von Seba.

29 I1: Okay.

30 2: Auch Seba.

31 I1: Ihr arbeitet mit ihm oder habt mit ihm gearbeitet?

32 2: Mhm.

33 1: Wir haben mit ihm gearbeitet.

34 I1: Ja.

35 3: I2

36 I1: Und du kennst ihn von wo?

37 3: Von der Pfadi, es ist mein Leiter.

38 I1: Ja.

39 I2: Gewesen.

40 3: Gewesen.

41 <<Allgemeines Gelächter>>

42 I1: Und du bist auch von Tobi?

43 8: Ja.

44 I1: Gut.

45 (Pause)

46 Tobi: Ich gehe sonst unten warten.

47 I1: Ja.

48 (unverständlich)

49 I2: Sind wir sonst ready?

50 I1: Mhm, denke schon.

51 (Pause)

52 Das wäre eigentlich auch noch wichtig, Handy auf lautlos stellen.

53 (Zustimmung, unverständlich 00.05.45, Gelächter)

54 I3: Was macht ihr alle so? Beruflich, schulisch?

55 5: <<heiser>> Ich arbeite im Büro.

56 I3: Im Büro?

57 5: Als Kauffrau.

58 I3: Okay.

59 2: Ich arbeite bei Radio Pilatus als Online-Redaktor.

60 I3: Als was?

61 2: Online-Redaktor.

62 I3: Ah, okay. Schon lange?

63 2: Nein, ich habe eigentlich neu angefangen.

64 I3: Und ihr?

65 4: Bäcker-Konditor

66 I3: Wo denn?

67 4: Beim Ueli in Schönbühl.

68 6: Ah. Ist das der, der beim Loeb auch (unverständlich) 00.06.30

69 8: Ich arbeite bei der Produktentwicklung. Qualitätssicherung von (unverständlich)

70 I3: Was heisst Produktentwicklung?

71 8: Ich arbeite bei (? 00.06.37) die machen so Pommes Frites, Röstisachen...

72 I3: Also es ist so eine Lebensmittelfabrik?

73 8: Ja.

74 1: Und ich im Videoschnitt von Nau.ch.

75 I3: Ah.

76 1: Wo Seba gearbeitet hat.

77 I3: <<An 2 gewandt>> Und du hast auch dort gearbeitet?

78 2: Ja.

79 I3: Ah. Sehr gut. Ja Nau.ch bildet viele Praktikanten aus.

80 1: Mhm. Praktikanten <<betont>>

81 I3: Ist das immer noch so? - Wie?

82 2: Bildet sie aus und nutzt sie auch aus.

83 <<Allgemeines Gelächter>>

84 I3: Also wie denn? Arbeitest du dich einfach tot?

85 1: Ja, einfach Praktikum. Du bekommst eigentlich keine Festanstellung. (? 00.07.13) In der Regel.

86 I3: Also das heisst einfach, sie lassen die Inhalte von Praktikanten produzieren?

87 1: Genau.

88 I3: Krass. Aber gehts denen gut?

89 1: Wie? Scheinbar schon.

90 I3: Ja, ist schon noch schwierig, ist ja neu aus dem Boden gestampft worden.

91 1: Ja. Sie rühmen sich auch immer selber, von daher geht es anscheinend gut.

92 I1: Das ist meistens ein schlechtes Zeichen. <<Gelächter>>

93 I3: Das macht jedes Medienunternehmen, ehrlich gesagt. Oder nicht?

94 (? 00.07.49)

95 1: Momol.

96 I1: Also weisst du, ich hatte auch schon Chefs, die gesagt haben: «Ja wir machen es mega gut, läuft alles super.» Und dann redet man mit dem Backoffice, das die Zahlen im Griff hat und dann ist es so: «Ja, eigentlich...» <<Lacht>>

97 1: <<lacht>>

98 (? 00.08.07)

99 I3: 6? Du hast noch nichts gesagt.

100 6: Ja. Ich bin Studentin an der PH, für Oberstufe. Jetzt Ende Master.

101 I1: Du hast dich auch schon auf ein Fach spezialisieren müssen, oder?

102 6: Von Anfang des Studiums schon.

103 I1: Mhm, okay.

104 6: Genau. Dann Deutsch, Sport, Musik und (?00.08.30)

105 I1: Mhm, ah spannend.

- 106 (? Unverständlich, Gelächter, unverständlich 00.08.37)
- 107 6: Bin froh, wenn es fertig ist.
- 108 I1: Ja, ist verständlich. Sind wir glaub alle (? 00.08.46.)
- 109 6: Ja genau, etwa so <<lacht>>
- 110 I1: <<lacht>>
- 111 I2: Uhm 7, kannst du dich sonst noch anschreiben?
- 112 7: Was? <<gleichzeitig>> Muss ich noch angeschrieben werden?
- 113 I2: Musst du noch aufs WC?
- 114 (?00.09.08)
- 115 I2: Mit oder ohne Kohlensäure? 2? Merci.
- 116 7: Merci
- 117 I2: Ich geh noch schnell auffüllen.
- 118 I1: Ok. Wir können schonmal anfangen, oder?
- 119 I3: Ja.
- 120 Hallo zusammen, schön seid ihr alle da. Ich weiss nicht, ob ihr das schon mitbekommen habt, diese Gruppendiskussion findet im Rahmen einer Studie statt. Diese beschäftigt sich mit dem Thema «Fernsehen heute» und Fernsehen ist heute nicht mehr nur vor dem TV, sondern es gibt auch viele, die online konsumieren und so weiter. Und die Studie wird von der Uni Basel und der Fachhochschule Graubünden durchgeführt. Und jetzt fragt ihr euch vielleicht: «Wieso sind wir denn in Bern?» Der Studiengang, den wir drei, als ich, I3 und I2 machen, ist zusammen mit der Fachhochschule Graubünden und der Fachhochschule Bern. Und deswegen ist es jetzt in Bern. Genau, ich bin I1, ich bin heute eure Moderatorin, ich versuche es zumindest. I3 hinter mir ist für die Technik verantwortlich, das ist das Mikrofon dort in der Mitte und die Kamera hinter uns. Und ihr habt ja alle schon das Datenschutz... Ding unterschrieben und gesehen, dass ihr gefilmt und aufgenommen werdet. Ja und Sebastian hat uns die Snacks geliefert, er ist jetzt aber nicht da. Genau, dann auch noch, einfach-
- 121 I3: Man sollte vielleicht noch sagen, wer I2 ist.
- 122 I1: Ah shit, hoi I2. <<lacht>> Schön dass du da gerade reinläufst. Genau, Tobi macht das Protokoll und unterstützt mich in der Moderation. Falls ich etwas vergesse, oder sonstwas. Genau, und dass ich das jetzt auch noch gefragt habe, per Du ist für euch alle okay?
- 123 (allgemeine Zustimmung)
- 124 Super. Genau, Datenschutzvereinbarung habt ihr alle auch schon abgegeben?
- 125 7: Nein.

126 I1: Könntest du die schnell I2 schicken?

127 1: Also, ich hab's Seba geschickt.

128 I1: Dem Seba ist auch okay. Einfach dass ihr sie jemandem von uns geschickt habt.

129 (Pause)

130 Ja. Dann, auf dem WC waren alle? Denn wir machen eigentlich keine Pause während der Pause. Falls jemand trotzdem gehen möchte, könnt ihr auch einfach sagen «Ich geh jetzt aufs WC» und euch abmelden oder so. Aber es wäre cool, wenn ihr diese anderthalb Stunden durchhalten würdet. Dann, weiter haben wir ein paar Grundregeln, einfach damit wir alle Spass daran haben. Und zwar, ihr dürft alles sagen, was ihr sagen wollt. Und alles, was ihr sagt, ist auch richtig. Also wir bewerten euch nicht und alles, was ihr sagt, hat auch einen Wert für uns. Denn wir wollen eure Meinung hören und nicht irgend sonst was, das ihr irgendwo gehört habt. Dann halt auch Respekt und Wertschätzung gegenüber den anderen. Und die Idee ist auch, wir diskutieren alle miteinander. Ich habe zwar schon gesagt, dass ich Moderatorin bin. Aber es ist eher dass ihr miteinander und mit mir diskutiert. Und ich bin... also manchmal sage ich vielleicht auch was, aber eigentlich ist die Idee, ihr untereinander. Genau. Hat jemand jetzt gerade noch eine Frage an uns oder eine Bemerkung? Gut.

In dem Falle, nächster Punkt. Es wäre toll, wenn ihr euch schnell vorstellen würdet, ich mache sonst den Anfang. Name, Alter, Wohnort und Lieblingssendung haben wir gedacht. Und ob man Netflix hat oder nicht und vielleicht falls ihr sonst was sagen wollt.

Ich heisse I1, das habe ich schon gesagt. Ich bin 22. Ursprünglich komme ich aus dem Aargau, deswegen klinge ich auch nicht so bernerisch. Meine Lieblingssendung ist Brooklyn Nine-Nine. Ich weiss nicht, ob ihr das kennt, aber es ist sehr empfehlenswert. Und ich habe Netflix. Wollen wir gleich weitermachen, möchtest du?

131 6: Ja. Ich bin 6, komme aus dem Entlebuch, wohne jetzt seit etwas mehr als zwei Jahren in Bern. Meine Lieblingssendung ist Hawaii Five-O und ich habe Netflix bei uns auf dem Fernseher aber keinen eigenen Account.

132 8: Ich bin 8, ich wohne in Buchsee, bin 24 und habe weder Netflix noch einen Fernseher daheim. Und wenn, dann auf dem Laptop meistens ein wenig Sport, deswegen habe ich nicht wirklich eine Lieblingsserie.

133 4: Ich bin 4, bin 33, komme von Brienz, eigentlich, wohne jetzt aber schon seit zehn Jahren rund um Bern. Also im Moment bin ich in (?00.14.45). Meine Lieblingssendung ist CSI New York oder Navy CIS oder solche Sachen. Ich habe kein Netflix.

134 1: Ich bin 1, bin 24, komme auch von Buchsee und meine Lieblingssendung ist(? The Man in the Castle 00.15.06).

135 2: Ich bin 2, komme vom Kanton Aargau, bin 25. Meine Lieblingssendung ist Supernatural und Netflix hatte ich mal, aber jetzt nicht mehr.

136 3: Ich bin 3, 16, wohne in Münchenbuchsee. Also, wir haben Netflix, ein

		Gratisjahr vom Fernsehabo und meine Lieblingssendung, also nichts Spezifisches, vor allem Actionserien. Zum Beispiel Breaking Bad oder so.
	137	5: Mein Name ist 5, ich bin 23 und - Sorry für meine Stimme jetzt schon - Ich komme von Luzern, wohne jetzt aber als Wochenaufenthalterin hier in Bern. Ich habe kein Netflix, profitiere aber vom Account meiner WG-Mitbewohner.
	138	7: Ich bin 7. Ich komme von Bern, also wohne momentan in Liebefeld. Ich habe einen Netflix-Account, meine Lieblingsserie würde ich sagen, ist The Mentalist, aber ich habe nicht wirklich eine Lieblingssendung.
	139	I1: Gell, das ist schwierig so. <<lacht>>
	140	7: Ja <<lacht>>
	141	I1: Wenn ihr- Also heute Diskutieren wir ja über SRF und Netflix. Und wenn ihr jetzt diese zwei Stichworte hört, was fällt euch so spontan gerade ein?
..Angebot SRG	142	7: Zum SRF kommt mir die Schweiz in den Sinn <<lacht>> Hat ja auch, soweit ich weiss, drei Kanäle und dann noch Radio. Ein paar ernste und ein paar weniger ernste Kanäle würde ich sagen.
..Angebot SRG	143	8: Mir kommen vor allem die Apps in den Sinn. Ich habe auf meinem Handy wohl alle SRF-Apps, die es gibt. Sport und Wetter und Nachrichten.
..Angebot SRG	144	4: Die Tagesschau halt. Meteo, solche Sachen.
..Angebot SRG	145	6: Ich brauche oder schaue nur SRF, wenn irgendwelche Skirennen sind, Sportanlässe. Aber sonst... ich weiss nicht, wann ich zuletzt irgendeinen Film oder irgendwas auf SRF geschaut habe.
..Angebot Vergleich	146	1: Ja, verbinde mit SRF auch mehr News und Informationen und mit Netflix halt Unterhaltung.
	147	I1: Ja, jetzt haben wir viel zur SRF gehört und zu Netflix hast nur du was gesagt. Hat sonst noch jemand etwas zum Stichwort Netflix?
..Nutzung SRG	148	3: Also, ich finde Netflix halt sehr praktisch. Einfach, man kann einfach suchen was man will und dann kommen einfach Vorschläge. Man kann jederzeit eigentlich alles schauen, denn Netflix hat ja ein sehr grosses Angebot.
..Angebot Netflix	149	2: Wobei recht eingeschränkt in der Schweiz. Das ist noch ein Punkt.
..Angebot Netflix	150	7: Aber es ist trotzdem On Demand, also man muss nicht irgendwie warten, bis es kommt oder es aufnehmen. Oder sonst irgendwas machen. Man hat es. Wenn man es schauen will, ist es da.
..Nutzung Netflix	151	6: Es ist einfach praktisch. Also, schon irgendwie, du musst gar nie umschalten. Wenn du eine Serie schaust, läuft einfach eine Folge nach der anderen durch und du musst nie irgendwas machen. Nie Werbung spulen. <<lacht>> Ja, das ist einfach bequem.
..Subjektivität	152	I1: Und Luxus
	153	6: Ja.

..Rolle der Moderatorin

..Angebot Netflix

..Nutzung Vergleich

..Nutzung Netflix

..Nutzung SRG

154 I1: Auf welchen Kanälen schaut ihr denn Filme und Serien? Du hast jetzt gerade gesagt, auf SRF eher nicht. Wie sieht es bei euch aus?

155 2: Ich lade die Filme herunter oder streame sie.

156 I1: Und wenn du sie streamst, machst du das auf Netflix oder hast du noch was anderes?

157 2: Es kommt ein wenig drauf an. Also im Moment habe ich kein Netflix. Und wie schon gesagt, ist das Angebot in der Schweiz auch so klein, im Vergleich mit beispielsweise den USA. Dass man die meisten Filme gar nicht findet und dann gehst du halt mal googlen und gehst auf sonst irgendeine Website, die ich jetzt nicht sagen sollte, glaub ich. <<allgemeines Gelächter>>.

158 1: Ja, also ich schaue eigentlich auch nicht auf... Also wir haben Zuhause Swisscom TV, aber ich brauche es eigentlich nie. Vielleicht wenn ich im Programm irgendeinen Film sehe, den ich unbedingt schauen will. Dann nehme ich ihn auf und schaue ihn dann irgendwann. Aber sonst schaue ich auch mehr Streaming, auf verschiedenen Plattformen. Und via VPN auf die richtigen Seiten, gehen auch die aktuellen Serien, die gerade rausgekommen sind (?00.19.23). Ja.

159 7: Also, ich habe keinen Fernseher Zuhause, ich habe nur einen Netflix-Account oder sonst Internet. Aber viel mehr schaue ich eigentlich generell nicht, weil es mir zu lange dauert. Ich habe nicht die Geduld zu allem. <<allgemeines Gelächter>> Ausser in ganz seltenen Fällen.

160 I1: Ja.

161 6: Also, ich brauche extrem viel Swisscom TV. Wir haben Zuhause einen Account und ich schaue einfach am Natel oder am Laptop. Nehme viele Sachen einfach auf und schaue relativ viel so.

162 4: Also, ich schaue nicht so viele Filme, denn ich arbeite ja meistens in der Nacht und dann bin ich um die Zeit entweder noch am Arbeiten oder im Bett. Und ich habe eigentlich nur einen normalen Fernseher mit Satellitenschüssel, denn in Bangerten ist das Internet so langsam, dass es nicht geht <<allgemeines Gelächter>> für irgendwie Swisscom TV oder so. Und dann, ja, wenn ich dann irgendwas sehe im Fernsehprogramm, dann schaue ich es halt im Fernseher. Und dann ist halt immer die mühsame Werbung. Aber sonst schaue ich halt eher nicht.

163 I1: Ja.

164 8: Ich brauche zum Teil noch die Mediatheken von ZDF oder SRF oder sonst irgendwelchen Fernsehsendern. Das finde ich auch noch cool, wenn man es ohne Werbung und in guter Qualität schauen kann. Und auf diesen dubiosen Streamingseiten <<allgemeines Gelächter>> ist ja meistens nicht gerade so gute Qualität.

165 1: Gerade so Informationssendungen wie zum Beispiel «Die Heute Show» kann man ja gar nicht irgendwo streamen. Also auf illegalen Seiten, da kann man auf die Mediatheken von ZDF oder ARD und so... da sind nachher solche Sachen auch drauf. Und, ja. Ich würde das so als Verbindungsstück

..Nutzung SRG

anschauen. Also es ist quasi wie streamen, aber von (?I1 Also das Netflix vom...ja genau 00.21.10) SRF-Seiten, ja.

166 I1: SRF hat ja auch so eine Mediathek. Habt ihr die schonmal gebraucht, um etwas nachzuschauen oder so?

167 3: Ja, wir haben früher immer «Der Bestatter» geschaut, als er noch lief. Meistens halt über die Mediathek. Ja.

168 I1: Ja.

169 6: Ja, ich musste mal fürs Praktikum eine «Arena» suchen, über die ich ein wenig diskutieren konnte.

170 7: Ja, wenn es irgendwie eine «Arena» hat, die mich interessieren würde, schaue ich es nachher auch. Einfach weil ich eben keinen Fernseher habe.

171 I1: Ihr habt vorhin auch gesagt, nicht alle von euch haben Netflix. <<An 2>> Du hast es auch wieder abgeschafft. Die, welche es momentan haben, wieso habt ihr Netflix, also wieso habt ihr gedacht: «Doch, das ist es wert, ich zahle jetzt das Geld dafür.»?

172 7: Also, ich finde es einfach, wie ich vorhin gesagt habe, extrem praktisch, denn du kannst, wenn du Zeit hast, schauen was du willst. Es hat sehr viel Original-Content, der sonst nirgends ist. Den ich eigentlich generell nicht schlecht finde. Generell hat es viele Filme und Serien, bei denen ich das Gefühl habe, wenn es nur Mainstream-Media wäre, würde es niemals aufgenommen werden. Und so bekommt man... Auch teilweise kontroverse Sachen bekommen so vielleicht eine grössere Stimme. Oder auch Sachen, die vielleicht auch sehr spezifisch sind. (?00.22.38) Dokumentation, Spielfilm. Ich habe das Gefühl, wenn es jetzt nicht so eine Plattform gäbe, würde das nicht aufgenommen werden, weil es einfach ein kontroverses Thema ist.

173 I1: Also im Sinne von, wenn jetzt das in den USA produziert worden wäre und dann auf SRF gespielt werden würde, weiss auch nicht, irgendwie am Samstagabend, dann würde das praktisch niemand aufnehmen und auch nicht so viele Leute schauen.

174 7: Ich habe das Gefühl, es würden weniger machen. Vor allem weil auch Netflix auch eher zu den jüngeren Generationen spricht und ich habe das Gefühl, mit der ganzen politischen Entwicklung – ja, das ist jetzt gerade ein bisschen weit hergeholt – aber sie sind dort halt auch ein wenig näher dran. Jetzt zum Beispiel auch beim ganzen «Black Lifs Matter»-Movement, welches in Amerika ist. Wenn sie nachher mit solchen Sachen rauskommen. Spielt das halt wie in die Hände der jungen Leute, die es betrifft.

175 I1: Ja.

176 6: Also, ich zahle ja nichts. Also <<Gelächter>> es ist nice to have, aber ich müsste es glaubs jetzt nicht unbedingt haben. Es ist einfach, mein Freund hat beim Fernseher den Account eingerichtet und jetzt ist es da und jetzt brauche ichs. Aber wenn ich es nicht mehr hätte, würde ich es auch nicht mehr brauchen.

..Angebot Vergleich

..Nutzung Netflix

..Angebot Netflix

	177	I1: I2, wann möchtest du den Beamer einstellen?
	178	I2: Mhm.
	179	I1: Wir haben uns gedacht, wir schauen uns jetzt einmal die Benutzeroberflächen von SRF und Netflix an. Sie sehen ein wenig unterschiedlich aus. Die von Netflix habt ihr ja alle schonmal gesehen und ich hoffe, die vom SRF-Player auch.
	180	8: Sind auf Netflix nur Originalsprachfilme oder...
	181	7: Nein, es wird auch übersetzt.
	182	8: Ah.
..Rolle der Moderatorin	183	I1: Das wäre jetzt mal die Benutzeroberfläche von SRF. Was fällt euch da jetzt gerade auf, was spricht euch an, wieso?
..Benutzeroberfläche SRG	184	7: Es macht Empfehlungen sicher angenehmer, wenn man schon mehrere Male (?00.25.23) war, wird es einem wahrscheinlich sagen, was einem gefallen könnte. Was sicher praktisch ist. Ich finde es auch praktisch, dass es schwarz ist. Ich finde, weiss ist immer so... nachher mit dem Bild ein bisschen... nicht so Kontrast.
..Benutzeroberfläche SRG	185	8: Also ich brauche es eigentlich noch recht viel, aber ich finde es nicht so intuitiv. Also ich habe das Gefühl, wenn ich... zum Beispiel würde es für mich Sinn machen, wenn das «Jetzt im TV» zuoberst wäre. Oder wenn ich irgendeinen anderen Sender oder Radio anwählen möchte, muss man irgendwie wissen, wo. Es ist nicht gerade klar, wo was ist.
..Benutzeroberfläche SRG	186	6: Also es ist ein wenig nach Thema geordnet, es hat wie so Obertitel. Wie (?00.26.14), News, Empfehlungen... Ich glaube, man findet es schon. Man weiss dann, in welcher Kategorie man suchen muss.
..Benutzeroberfläche SRG	187	5: Zwar, die paar Mal, bei denen ich drauf war, habe ich immer mit der Suchfunktion gesucht. <<lacht>> Mit meinem Freund, weil, auch wenn du vielleicht weisst, wo du suchen solltest, dass es dann auch wirklich dort drin ist. Ja.
..Benutzeroberfläche SRG	188	6: Ja, wenn du spezifisch nach etwas suchst.
	189	5: Genau.
..Benutzeroberfläche SRG	190	6: Aber wenn du einfach ein wenig schauen willst (?00.26.42)
	191	5: <<Gleichzeitig>> Jaja, dann gehst du einfach in die Kategorie. Voll.
	192	7: Es wird in dem Fall chronologisch angezeigt, oder?
	193	6: Scheinbar.
	194	5: Ja, wie man liest, würde Sinn machen.
..Benutzeroberfläche SRG	195	8: Das Neuste oben. Der Nachteil ist halt, das meiste Zeug ist glaubt nur so eine begrenzte Zeit drauf.
..Benutzeroberfläche SRG	196	7: Mhm, danach wird es wie archiviert, dann <<Gleichzeitig>> kann man es gar nicht mehr schauen.

..Benutzeroberfläche SRG

197 8: <<Gleichzeitig>> Dann kann man es gar nicht mehr schauen. Also, wenn ich jetzt zum Beispiel... Ich schaue noch ab und zu den Tatort und wenn ich ihn eine Woche nicht schaue, dann kann ich ihn nachher nicht mehr schauen, weil er nur sechs oder sieben Tage verfügbar ist.

198 7: Das ist schade.

199 8: Das ist schade, ja. <<lacht>>

200 5: Es gibt in dem Fall kein Fernseharchiv?

201 7: Scheint nicht der Fall zu sein.

202 5: Schade.

203 7: (?00.27.44) ist angenehm. Nach Alphabet, ja. Oder was war es? Ich glaub, du kannst anwählen, an welchem Tag du willst. Kannst du mal kurz auf senden? Dort siehst du es.

204 5: Ah ja, voll. Gestern, heute. Das ist praktisch.

205 6: Das ist sicher nicht schlecht.

..Benutzeroberfläche SRG

206 3: Das stimmt, aber das bringt einem nichts, wenn man das Fernsehprogramm nicht kennt. <<allgemeines Gelächter>>

207 4: Ja, wenn du nicht weisst, wann was gekommen ist, dann bringt es einem nicht so viel. <<Gelächter>>

208 5: Es hat was.

209 7: Aber vielleicht gibt es Leute, weisst du, welche in der Zeitung nachschauen: «Ah, dann läuft das, ich geh jetzt das schauen.»

210 4: Dann kannst du es auch im Fernseher direkt live schauen.

211 3: Ja, dann kannst du es live schauen.

212 6: Ja, vielleicht hast du keine Zeit.

213 4: Ja, das kann sein.

..Benutzeroberfläche SRG

214 5: Hat es irgendwo ein... (?00.28.30) weil es eben nicht sowas wie eine Fernsehzeitung hat, wo man nachschauen kann, wann welches Programm läuft. (?00.28.35)

215 6: Da steht «TV Programm».

216 5: Wo?

217 6: Dort, über dem (?00.28.40)

218 5: Ah, es ist ja mega gross <<ironisch>>

219 4: <<gleichzeitig>> Ein wenig klein, hm.

220 <<Gelächter>>

221 (Pause)

..Benutzeroberfläche SRG

222 5: Ich glaube, man braucht es vor allem, also, kann ich mir jetzt vorstellen,

..Benutzeroberfläche SRG	<p>ich brauchs eigentlich nicht wirklich, wenn man wirklich spezifisch etwas schauen will. Etwas nachschauen.</p> <p>223 7: Voll, wenn du irgendwie gehört hast: «Ah, es gibt irgendeine Dokumentation über das, das würde mich interessieren.» Und dann brauchst du so oder so (?00.29.30)</p> <p>224 5: Genau.</p> <p>225 7: Oder du bist ein Fan einer spezifischen Sendung.</p> <p>226 5: Genau, dann schaust du einfach dort rein.</p> <p>227 I2: Netflix (?00.29.48)</p>
..Rolle der Moderatorin	<p>228 I1: Ja, sonst gehen wir jetzt noch auf Netflix über. Dann genau die gleichen Fragen. Was fällt euch auf und was gefällt euch daran oder eben auch nicht. Und ein wenig zu begründen versuchen.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>229 7: Also, etwas das mir nicht gefällt ist, dass das erste, was man sieht, immer so blöde Trailer sind, welche den ganzen Bildschirm brauchen. Und das nervt mich unglaublich.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>230 6: Dann kannst du dich grade nicht entscheiden, was du willst und dann läuft schonmal ein bisschen was.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>231 &lt;&lt;Gelächter&gt;&gt;</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>232 7: Ja &lt;&lt;lacht&gt;&gt; So mühsam.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>233 4: Oder auch das «weitschauen» ist oftmals an zweiter oder sogar an vierter Stelle. Und an erster Stelle ist dann so Zeug, das sie dir andrehen wollen. Aber wenn du weitschauen willst, musst du oft noch runterscrollen.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>234 6: Oder wenn du zu «Meine Liste» willst, die ist momentan ganz unten. Das ist auch unglaublich mühsam.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>235 5: Also, ich muss ehrlich sagen, ich finds-</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>236 4: Also, ist es ja.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>237 6: Ja, das ist so mühsam.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>238 4: Also, ich seh dort oben «My List».</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>239 6: Ja, du könntest dort rüberklicken, das ist so.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>240 4: Ja.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>241 &lt;&lt;Gelächter&gt;&gt;</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>242 6: Ich brauche das auf dem Handy, ich hab das noch nie (?00.30.51)</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>243 4: Ja, ich auch, aber...</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>244 6: Sonst ist es immer ganz unten. Bei mir.</p>
..Benutzeroberfläche Netflix	<p>245 7: Ja sonst ist es ja nicht... komplett anders.</p>

..Benutzeroberfläche Netflix

..Benutzeroberfläche Netflix

..Benutzeroberfläche Netflix

..Benutzeroberfläche Netflix

..Rolle der Moderatorin

..Benutzeroberfläche Netflix

..Angebot Netflix

246 3: Es hat einfach die verschiedenen-

247 7: Ja

248 3: Untertitel oder Einteilungen.

249 4: Das finde ich noch angenehm, dass, wenn du draufgehst, einen Einschnitt siehst, wie lange es dauert. Aber trotzdem bleibst du eigentlich auf der Startseite.

250 7: Das finde ich noch praktisch. «More like this» finde ich eine sehr gute Funktion. Weil, du weisst, wenn du eine Serie oder einen Film gesehen hast, welcher dir passt, dann empfiehlt es dir Sachen, die fast gleich sind. Wie sie eigentlich schon sind

251 4: Gut, also wegen der «My List», eigentlich wenn du eine Serie schaust und dann machst du es zu und am nächsten Tag willst du weiterschauen, dann kommt ja immer für dich zum weiterschauen das, was du angefangen hast.

252 7: Ja. Aber dafür musst du eben zu «Continue watching», was eben an dritter Stelle ist, und nicht an erster.

253 4: Also, bei mir ist es an der ersten Stelle, glaub ich.

254 7: Dann hast du eine bessere App <<lacht>>.

255 I2: Ich gehe jetzt noch schnell auf SRF über, einfach damit wir den direkten Vergleich haben.

256 I1: Also, eine Funktion die ich noch sehr praktisch finde, die ihr noch nicht genannt habt, es ist ja alles so ein wenig nach Genres sortiert. Wenn man jetzt bei Netflix nach... weiss auch nicht... wenn man jetzt nach spezifischeren Genres sucht, zum Beispiel romantic- comedy oder so, dann kommen eben auch romantic-comedies.

257 6: Das stimmt. Oder wenn man einen Film spezifisch sucht und es gibt den nicht, dann schlägt es einem Filme vor, die zumindest ähnliche Filme wie den, was auch praktisch ist. Obwohl es enttäuschend ist, wenn es ihn nicht hat. <<Gekicher>>

258 I1: Stimmt.

259 6: Und sie haben wirklich sehr, sehr, sehr viele Kategorien. Sie haben sogar so mega-spezifische versteckte Kategorien, die wahrscheinlich niemand kennt. Sie haben irgendwie glaubt mehrere A4-Seiten voll spezifischer Kategorien. Was wirklich praktisch ist.

260 2: Kann es sein, dass die SRF-Seite vor ein paar Jahren noch ganz anders ausgesehen hat? Denn es sieht so aus, als ob sie einfach gesehen haben: «Ah Netflix, das funktioniert super, müssen wir nur noch kopieren.

261 6: Ja voll.

262 4: Stimmt schon.

263 3: Sieht recht ähnlich aus, ja.

264 4: Ich kann mich auch noch daran erinnern, dass die SRF-Seite nicht ganz so

benutzerfreundlich war.

265 2: Gell?

..Benutzeroberfläche Vergleich

266 7: Aber was ich hier praktischer finde, du siehst sofort, wie lange ein Video geht. Bei Netflix musst du es zuerst anklicken und dann weisst du erst... Aber dafür weisst du dann auch gleich viel mehr.

267 4: Ja.

268 7: Du musst drüberfahren, das stimmt.

269 6: <<flüsternd>> Aber das kannst du auf dem Handy nicht wirklich.

270 7: Keine Ahnung.

271 5: Ah, auf dem Natel musst du zuerst anklicken, oder?

272 6: Ja.

..Angebot Netflix

..Nutzung Netflix

273 6: Also wenn ich das bei uns auf dem Fernseher sehe, ich selber habe kein Netflix, dann habe ich immer das Gefühl, es erschlage mich fast vor Filmen. Also ich weiss ja nicht. Eben, ich brauche es selber ja nicht, aber ich habe immer so das Gefühl, gut, okay, es wird einem nie langweilig. Ich finde es einerseits wirklich cool, ich mein, man könnte Tage und Wochen damit verbringen, Filme zu schauen, aber andererseits, also mir geht es so, ich habe es mir auch schon überlegt, zu abonnieren oder einen Netflix-Account zu machen, aber ich glaube, ich mache es ein wenig aus Schutz vor mir selbst nicht. Denn ich weiss genau, wenn ich das machen würde, es hätte so viele Möglichkeiten zum schauen, ich wäre glaubs ein wenig in Gefahr, dass ich es zu viel brauchen würde.

..Angebot Netflix

274 5: Gut, ich kann mich manchmal nicht entscheiden und dann schaue ich gar nichts. <<Gelächter>> Weil dann schaue ich: «Ah, das klingt noch gut», schaue zehn Minuten oder nicht mal so viel und denke: «Ah, ne, das interessiert mich nicht». Schaue dann noch was anderes: «Ah nein, das ist auch nicht gut», und dann höre ich wieder auf. Also das kann dir auch helfen <<lacht>>.

..Angebot Netflix

275 7: Also ich hab ja auch ein Abo und ich schaue seit langem nicht mehr wirklich viel Netflix. Aber ich habe zum Beispiel meine Schwester, welche genau dasselbe Problem hat. Denn sie ist eine Person, wenn sie eine Serie beginnt, muss sie sie bis ganz zum Schluss, am besten kontinuierlich, schauen. Aber ich bin einfach nicht so eine Person. Und ich finde wirklich, es ist viel zu viel. Ich weiss oft nicht, praktisch nie, was schauen. Weil es einfach so viel ist. Es ist zu viel

..Angebot Vergleich

276 I1: Was sind denn jetzt so konkret die Vorteile, die ihr jetzt da bei Netflix seht, gegenüber dem Player von SRF?

277 5: Es wird anscheinend nicht so schnell archiviert, was praktisch ist. Also es hat schon auch Limited-Serien und so, welche nur für eine gewisse Zeit drauf sind und das wird irgendwann, wenn sie die Lizenzen verlieren, auch nicht mehr auf Netflix sein. Aber im Grossen und Ganzen musst du es nicht innerhalb einer Woche geschaut haben.

..Angebot Netflix

278 3: Ja, was ich manchmal ein wenig seltsam finde, jetzt gerade beim Beispiel von John Wick, da gibt es nur das Kapitel zwei auf Netflix, eins und drei nicht. Das finde ich nachher auch wieder ein bisschen komisch.

279 6: Oder wenn sie- <<gleichzeitig>>

280 5: Oder wenn-<<gleichzeitig>>

281 6: Sorry, du zuerst.

282 5: Danke. Bei Suits zum Beispiel fehlt Folge eins.

283 6: Das ist ja sehr praktisch <<ironisch>>. Teilweise haben sie es auch ein wenig unlogisch, wenn sie wirklich irgendwie nur die mittleren Sachen haben.

284 8: Irgendwie so generell, die Seite ist ein wenig nervöser.

285 5: Ja.

286 8: Es blinkt und hat so viele Bilder. Und es zeigt dir irgendwie, weiss nicht wie viel, acht Filme oder so gleichzeitig an. Und beim SRF zeigt es dir einfach vier an und dafür hast du unten dran noch den Titel und so weiter. Es ist einfach nicht so-

..Benutzeroberfläche Vergleich

287 3: Es ist einfach nicht so überladen beim SRF halt. <<allgemeine Zustimmung>>

..Benutzeroberfläche Vergleich

288 6: Und es stimmt, weil es keine bewegenden Bilder hat, wirkt es nicht so nervös.

289 4: Gerade am Fernseher kannst du gar nicht Netflix offen haben, ohne dass **nichts** läuft. Weil, du musst wie immer irgendwo drauf sein und dann läuft immer im Hintergrund eine Vorschau oder ein Trailer und dann musst du wie den fertig laufen lassen, damit du endlich mal ein Standbild hast. Sonst läuft immer etwas. Das heisst, wenn du irgendwie am reden bist: «Was wollen wir heute schauen?», oder so, läuft eigentlich immer permanent etwas. Du muss wie quasi das App ausstellen, damit nichts mehr läuft. Das ist noch mühsam.

..Benutzeroberfläche Netflix

290 I1: Gerade auf Netflix hat es ja auch Person- Also auf Netflix kann man sich ja nur mit dem Account anmelden und dann merkt Netflix: «Ah, diese Filme gefallen dieser Person». Und personalisiert ja damit den Account. Bei SRF gibt es eben auch so eine Art Personalisierung, I2, wenn du wieder übergehen könntest... Und ganz raufscrollst... Vielleicht zeigt es das noch... Genau. 'Personalisierung ist aktiviert, diese Seite verwendet Cookies'. Passen diese Vorschläge – also du schaust ja glaubs noch ab und zu auf dem Player, oder?

291 8: Mhm.

292 I1: Passen die Vorschläge für dich, die Empfehlungen, die dir auf SRF gegeben werden?

293 8: Ja, eigentlich schon. Also meistens kommt nur Sport, weil ich halt auch nur Sport schaue <<lacht>>. Von daher, ja, eigentlich schon. Aber mir wäre

es jetzt eigentlich- also mir wäre es nie aktiv aufgefallen, dass das dort steht oder ich habe es nie bewusst gutgeheissen, glaube ich .

294 I1: Ja.

295 3: Ja, das ist, glaube ich, bei Netflix schon ein wenig ersichtlicher. Es steht ja auch immer irgendwie «90 Prozent Übereinstimmung» oder so, von dem, was man schon geschaut hat.

296 8: Ich finde es auf der anderen Seite auch nicht so störend. Denn eigentlich, wenn ich auf die Seite gehe, weiss ich ja, was ich gern schaue und dann finde ich es praktisch, wenn sie mir zeigt, was ich vermutlich gern schaue, als wenn ich Sachen sehe, die mich überhaupt nicht interessieren.

297 I1: Wäre es denn für dich besser, wenn du jetzt spezifisch ein Profil gemacht hättest auf SRF und deswegen Personalisierung bekommst oder ist das jetzt mit der- Also mir geht es meistens so, ich habe Cookies und dann finde ich, dass ist irgendwie ein wenig... ja fast unheimlich oder so. Also, ich weiss nicht, es ist schon sehr praktisch, sind wir ehrlich, aber...

298 8: Ja auf eine Art fragt man sich schon, was die alles von einem wissen könnten. Über die Klicks, die ich mache oder die Sachen, die ich anschau. Aber...

299 4: Ja das ist ja überall so. Wenn du irgendwie etwas im Internet klickst und das nächste Mal, wenn du irgendetwas klickst, ist die Reklame schon drauf. Also das ist ja nicht nur beim SRF oder bei Netflix so, du kannst ja x-etwas im Internet suchen und dann gehst du am nächsten Tag auf Youtube und dann hast du prompt die Scheissreklame schon drauf, oder.

300 5: Voll.

301 4: Ja, also das ist überall dasselbe.

302 1: Netflix tut zum Beispiel auch... Also ich habe ein wenig andere Vorschaubilder als I2, weil Netflix auch ein wenig schaut, was du für Sachen guckst. Wenn du jetzt zum Beispiel viel blutrünstiges schaust, dann sind meistens auch in den Vorschaubildern die Szenen, in welchen jemand gerade blutüberströmt ist oder so.

303 7: Wirklich?

304 3: Ja.

305 1: Es gibt so pro Folge, pro Serie gibt es mehrere Vorschaubilder. Dann passt es sich dir an, damit die Serie, die du schaust, bei der Blut vorkommt...

306 6: <<Gleichzeitig>> Das hab ich nicht gewusst.

307 2: Aber ich denke, das gehört auch ein wenig zum Dienst dazu. Bei Netflix vor allem. Dass man die Vorschläge erhält, wenn man eine neue Serie entdecken will. Anstatt dass man irgendwas externes zum Recherchieren braucht, dass man das alles innerhalb von Netflix machen kann.

308 3: Voll

..Rolle der Moderatorin  
..Subjektivität

..Nutzung Netflix

..Nutzung Netflix	309	I1: Ja, eine andere Funktion, die Netflix auch noch hat, ist, dass man etwas vorab herunterladen kann. Und dann irgendwie im Zug schauen oder sonst an einem Ort, wo man nicht so schnelles Internet hat. Wie findet ihr das?
..Nutzung Netflix	310	3: Also das brauche ich noch häufiger. Vor allem, wenn wir mal in die Ferien gehen, dann immer direkt so dreissig Folgen einer Serie herunterladen <<allgemeines Gelächter>>, damit ich sicher genug habe. Ja, ich finde es eigentlich sehr praktisch. Es ist so ein wenig für mich wie das Beste an Netflix. Dass ich es wirklich überall schauen kann, wenn ich es halt mal runtergeladen habe.
..Nutzung Netflix	311	1: Ja, ich brauche das auch immer für die Ferien, vor allem halt für im Flugzeug. Und dann lade ich meist viel zu viel herunter, aber ich hätte es dann dabei, wenn ich es brauchen würde.
..Nutzung Netflix	312	7: Also ich habe es bisher auch immer für in die Ferien gebraucht. Für sehr lange Zugreisen oder für Nachtzugreisen oder so. Weil man dann halt kein Internet hat.
..Nutzung Netflix	313	<<lacht>>
..Nutzung Netflix	314	3: Oder auch mal für eine Zugreise in der Schweiz. Ich habe kein unlimitiertes Internet, ich habe nur 5 GB fürs Internet. Deswegen schalte ich das immer aus und schaue dann das Heruntergeladene.
..Nutzung Netflix	315	6: Ich mache es eigentlich bewusst nicht. Damit ich nicht ständig nur am Natel bin und nur Filme schaue. Denn ich bin auch viel... ja mittlerweile auch nicht mehr so viel, aber ich habe meistens eine Stunde, um nach Hause zu kommen und dann schaue ich meistens dass ich nicht die ganze Zeit nur am Natel bin. Darum hab ich auch kein Netflix auf dem Natel, denn das...
..Subjektivität	316	I1: Das ist noch schlau <<lacht>>. Jetzt haben wir eigentlich recht oberflächlich über die Oberfläche geredet. Jetzt wäre es Zeit, dass wir zu den Inhalten kommen. I2, wenn du die beiden Plakate umdrehen würdest...
	317	I2: Ja.
	318	I1: Genau. Auf der einen Seite haben wir ein Netflix-Plakat. Bei der I3 drüben. Bei I2 haben wir ein SRF-Plakat. Jetzt wäre die Idee, dass ihr aufsteht und Striche macht neben Sachen, die ihr kennt.
	319	1: Also, kennen oder gesehen haben?
	320	I1: Das kommt nicht drauf an.
	321	7: Also einfach den Namen schon Mal gehört haben?
	322	I1: Ja. Und sich vielleicht irgendwie was drunter vorstellen können, um was es geht oder so.
	323	7: Ok.
	324	I1: Und falls euch was auffällt, was wir jetzt nicht auf den Plakaten haben aber auch unbedingt noch erwähnt werden sollte, könnt ihr auch gern noch hinschreiben. Ja. Viel Spass.

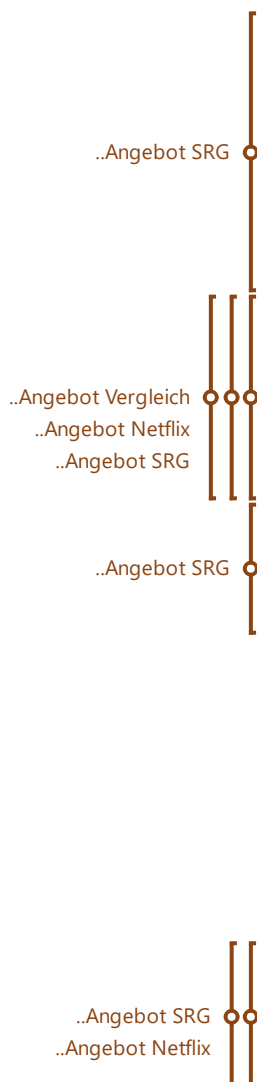
..Rolle der Moderatorin  
..Subjektivität

..Angebot SRG

..Rolle der Moderatorin

- 325 5: Merci.
- 326 I2: Braucht bitte nur diese hier, wenn ihr aufs Whiteboard schreiben wollt. Sonst, einfach nicht aufs White Board.
- 327 (?00.44.20-00.47.40 Allgemeines hin und her )
- 328 I1: Zurück zu dem Plakat. Wenn man nun so schaut, die maximale Strichzahl ist acht. Und ich glaube, das, welches am meisten hat, ist SRF Virus! Mit sieben. So cool. Ja, aber sonst allgemein gesehen hat SRF sehr viel weniger Striche als Netflix. Ja, vielleicht wollen wir mal im Kreis durchgehen und dann können alle ein wenig erzählen, was sie angestrichen haben und vielleicht auch wieso. Wollen wir wieder so rum gehen, 6?
- 329 6: Mhm. Also, True Talk... das habe ich auf Facebook gesehen. Oder habe es geliked. Da kommen ständig so... Aber es ist noch interessant, es kommen oft noch coole Beiträge.
- 330 I1: Kannst du vielleicht noch kurz erklären, was es ist, für die, die es nicht kennen?
- 331 6: Jegliche schwierige Lebenssituationen. Letztens hat es sich um eine gedreht, die todkrank ist. Mobbingopfer kommen dort... Also einfach jegliches kommt dort zur Sprache. Und sie erzählen es einfach so, wie es ist. Oder, wie das Outing war. Oder irgendwie einfach...
- 332 7: Wie lange dauern die Videos?
- 333 6: Zwei, drei Minuten. Zum Teil.
- 334 7: So kurz.
- 335 6: Ja genau. Also so habe ich es zumindest in Erinnerung. SRF MySchool hab ich auch angestrichen. Als angehende Lehrperson kannst du alles brauchen <<allgemeines Gekicher>>. Ich habe Virus, Zwei am Morge hab ich auch.
- 336 7: Ist das eine Serie oder ist das im Radio?
- 337 3: Das ist glaubs auf dem SRF-
- 338 6: Das ist glaubs auf Facebook.
- 339 3: <<Gleichzeitig>> Und auf Instagram.
- 340 5: <<Gleichzeitig>> Oder auf Insta, ja.
- 341 3: Auf Instagram, also dort-
- 342 7: Du hast einen Instagram-Account?
- 343 3: Ja. Unter anderem und da sind auch die Zwei. Die Zwei haben ja auch Unigag, also betreiben die Seite.
- 344 6: Ja genau.
- 345 7: Unigag?
- 346 6: <<Gleichzeitig>> Das sind so Witze und so Sachen.

- 347 3: <<Gleichzeitig>> Und auf Instagram so ein paar lustige Sachen.
- 348 6: Ja, das ist alles, was ich da...
- 349 3: Kürzlich haben sie bei Zwei am Morgen ein zweiteiliges Video gemacht, wo sie bekannte Schweizer Memes und Videos in ein Gesamtpaket verpackt haben und irgendwie eine Geschichte draus gemacht haben.
- 350 7: Okay. Und das ist um zwei am Morgen, oder ist das nicht um zwei am Morgen?
- 351 6: Keine Ahnung. Es kommt schon am Morgen, einfach wenn die zwei (? 00.50.35) <<Gleichzeitig>> Die können das auch um sieben machen. Also, ich nehme- Also, ja
- 352 6: Aha, also nicht zwei am Morgen, sondern weil es Zwei am Morgen sind. Ja. Gutes Wortspiel. Haha. <<trocken>>
- 353 <<Allgemeines Gelächter>>
- 354 3: Also ich kenne es nur von Instagram.
- 355 6: Ja.
- 356 7: Interessant.
- 357 8: Ich habe nur das Radio Virus angekreuzt. Alles andere ist mir nicht so bekannt. Obwohl, als du gerade gesagt hast, TrueTalk, dann ist mir in den Sinn gekommen, dass ich das wahrscheinlich auch schon gesehen habe. Aber das ist mir eigentlich nicht mehr im Kopf gewesen, dass das TrueTalk heisst. Es war eine Folge über Hochbegabte. Und dann haben hochbegabte Kinder über ihr Umfeld erzählt. Das finde ich schon noch irgendwie cool. Alles andere kenne ich nicht.
- 358 4: Also ich habe auch das Virus angestrichen, und das Zwei am Morgen. Und das MySchool habe ich mal gesehen. Der Rest sagt mir auch nichts. Und Netflix, da ich ja kein Netflix habe, ist das recht schwierig <<Gekicher>>, also da kenn ich gar nichts. Sagt mir auch nichts, hab ich auch irgendwie nicht mitbekommen, was es da alles gibt, oder so. Ja.
- 359 1: Also beim SRF-Plakat hab ich Virus, weil ich halt weiss, was es ist. Aber nicht so, dass ich es verfolgen würde. Und Nr. 47 habe ich mal gesehen. Das habe ich eigentlich noch gut gefunden für eine Schweizer Produktion.
- 360 7: Ist es eine Serie?
- 361 1: Es ist so ne Serie auf Youtube, glaub ich. Also ich weiss nicht, ob es nur auf Youtube ist, aber ich habe es auf Youtube gesehen. Und ich habe es eigentlich noch gut gefunden, von der Produktion her. Allerdings finde ich so Schweizer Schauspieler oft... kann ich das nicht ernst nehmen, wenn sie sich auf Dialekt anschreien, bei Serien. <<Gelächter>> Aber ich habs noch gut gefunden. Ja.
- 362 2: Ich habe beim SRF-Plakat nur Radio Virus, weil ich halt vom Radio komme und das noch viel gehört habe. Jetzt weniger. Und bei Netflix habe ich fast alles, einfach weil ich mal den Trailer gesehen habe oder sonst im



..Angebot SRG	○	Freundeskreis jemand davon erzählt hat. Uhm... Ja.
..Angebot Netflix	○	363 3: Also beim SRF habe ich MySchool, weil ich in der siebten oder achten Klasse etwas damit zu tun hatte. Im Gymer glaubs sogar auch schon. Also, ich habe mal gemeint, wenn es so französische Teile gibt, dann war es das, was ich im Kopf hatte. Und dann so Zwei am Morgen.
..Angebot SRG	○	364 5: Ich habe auch MySchool. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir irgendwie Folgen in der Schule von MySchool gesehen. Also ich glaube, das gibt es schon lange. Den Radio Virus auch, aber verfolge es auch nicht. Und Nr. 47 habe ich auch gesehen. Ja, es ist halt so eine Serie auf Schweizerdeutsch, wo halt wirklich alle auch auf Schweizerdeutsch reden. Es ist speziell, aber man kann sagen, wir haben es gesucht, gell I1?.
..Angebot SRG	○	365 I1: Ja <<lacht>>
..Angebot Netflix	○	366 5: Bei Netflix hab ich ein paar Sachen angekreuzt. Stranger Things, einfach weil es im Moment überall ist, irgendwie. Und der Rest auch weil ich es irgendwie mal gehört hab, aber ich habe nichts davon gesehen. Genau.
..Angebot SRG	○	367 7: Also bei SRF hab ich auch Virus, weil das etwas ist, das es schon ein wenig länger gibt als alle anderen Sachen, die hier so draufstehen. Und dann habe ich auch noch das Inked, weil ich glaubs auch irgendwann mal eine Folge davon gesehen habe. Und jetzt, wo ihr über das NR. 47 geredet habt, ist mir eingefallen, dass mir das mal über ein Youtube Video vorgeschlagen wurde, aber ich habe es nicht geschaut. Also es ist einfach als Werbung gekommen. Aber sonst kenne ich nichts von SRF. Es sieht alles sehr neu aus. Und bei Netflix kenne ich fast alles, weil es eben entweder oben angezeigt wurde oder weil ich eben auch relativ viele Youtube-Sachen schaue, kenne ich es. Und eben auch da Youtube sehr Amerika-orientiert ist, höre ich halt sehr viel über Youtuber... oder allgemein wird in der Community sehr viel über solche Sachen, oder wirklich grosse Sachen wie Bird Box oder House of Cards geredet. Eigentlich über alles, was dort steht. Ausser so ein paar Sachen.
..Angebot Netflix	○	368 I1: Ja. Bei SRF sind es alles Angebote, die speziell für die junge Zielgruppe sind. <<Gekicher>> Und ja. Ich habe selbst, um ehrlich zu sein, selber auch noch nicht viel gesehen oder gehört davon. Und jetzt auch bei Netflix, auch bei denen, die noch nichts wirklich gekannt haben, was würde euch jetzt so vom Bild her ansprechen? Was würdet ihr denken: «Doch, würde ich vielleicht trotzdem noch schauen»?
..Angebot Netflix	○	369 3: Also für mich, Black Mirror sieht irgendwie... weiss nicht wieso, sieht irgendwie noch ansprechend aus. So, ich finde schwarz halt einfach irgendwie... hab auch häufig schwarze Kleider an und so <<allgemeines Gelächter>> ist fast ein wenig meine Lieblingsfarbe, eigentlich. Weiss nicht, ob es damit zu tun hat, aber es sieht noch spannend aus.
..Angebot Netflix	○	370 4: Ich würde sagen, Marco Polo mal anschauen. Ja.
..Angebot Netflix	○	371 7: Also ich muss sagen, obwohl ich wirklich viele angekreuzt habe, ich habe die wenigsten, die ich angekreuzt habe, schonmal gesehen. Aber Black Mirror finde ich auch sehr interessant, einfach weil ich weiss, worum es geht und weil ich den Film «Black Mirror: Bandersnatch» schonmal gesehen

..Angebot Netflix

habe. Und der ist wirklich cool. Und "To the bone" hab ich auch schon mal gesehen. Es ist einfach ein sehr interessanter Film, weil es einfach um Psychologie und Leute mit Problemen geht. Und ich habe das Gefühl, mit «Orange is the new Black» ist Netflix zum ersten Mal so richtig gross geworden. Das war so DIE Serie, die vor weiss nicht wie vielen Jahren alle auf Netflix gezogen hat.

..Angebot Netflix

372 1: Also, ich kenne einfach das Meiste. Also, das was ich gesehen habe, habe ich gesehen, was mich interessiert hat. Und von dem, was ich nicht kenne, interessiert mich nichts so wirklich. Also so zum Beispiel... Also ja, ich habe von allem schon Mal Trailer gesehen und kann sagen: «Das was ich geschaut habe, interessiert mich eigentlich nicht.» Darum kann ich nicht sagen: «Das würde mich jetzt anhand des Bildes interessieren.»

373 I1: Mhm.

374 2: Es geht mir ein wenig gleich. Also das Bild allein reicht für mich noch nicht.

375 I1: Ja.

..Angebot Netflix

376 2: Ich müsste wirklich noch mindestens einen Trailer sehen und die Bewertungen lesen, was die anderen darüber denken und erst dann entscheiden. Aber das Bild hilft schon Mal, eine Richtung einzuschlagen. Würde ich überhaupt Recherchieren und schauen?

..Angebot Netflix

377 8: Ich finde, abgesehen vom Bild ist auch der Titel noch... Also zum Beispiel Bird Box, würde ich vielleicht mal reinschauen, einfach weil es irgendwie... weiss auch nicht, ich kann mir nicht viel drunter vorstellen, aber es würde mich noch 'wunder nehmen'. Abgesehen davon, dass ich das Bild nicht mal von hier sehen kann. Aber ich finde der Titel macht schon auch etwas aus. Aber in dem Fall, mache ich das nicht. <<Gelächter>>

378 7: Also, ich habe es nicht gesehen, aber es klingt nach einem sehr seltsamen Film.

379 8: Okay.

380 3: Ja, von Bird Box habe ich auch schon sehr viele komische Sachen gehört. Von irgendwelchen Challenges, die sogar gefährlich waren.

381 7: Ja.

382 3: Dann habe ich mich halt immer gefragt, wieso, wie man darauf gekommen ist. Und dann hab ich gedacht, ich wolle die Serie mal schauen, aber ich habe immer noch nicht damit angefangen.

383 7: Also die Challenges waren... Im Bird Box Film ist es so: Sie sehen nichts, weil sie eine Binde haben. Und dann haben Leute angefangen, so auf die Strasse zu gehen und haben komische Tätigkeiten gemacht während sie nichts gesehen haben. Das hat glaube ich ein wenig gefährlich geendet am Schluss. Das war dann eben die «Bird Box Challenge».

..Angebot Netflix

384 6: Ja, ich habe schon Mal gesagt, dass es so viele Filme und Serien auf Netflix gibt, dass ich nicht unbedingt das schauen will, was alle schauen und wo alle sagen: «Hey, das musst du unbedingt schauen!» Ich habe fast

..Angebot Netflix

nirgends angegeben ausser dort bei «Tote Mädchen lügen nicht», weil wir das an der PH diskutiert haben, gerade wegen Suizidgefahr, weil das scheinbar schon ein wenig was ausgelöst hat. Aber zum Beispiel «Orange is the new Black» habe ich noch nicht gesehen und es ist ja, wie du gesagt hast, ein rechtes Ding. Und sonst... ich habe von «Stranger Things» eine Folge gesehen und da muss ich sagen, das ist nichts für mich und darum... Ja, da bin ich so ein bisschen wähler- nein, nicht wählerisch, keine Ahnung, aber es interessiert mich nicht so und darum höre ich dann auch wieder auf, wenn ich gerade nichts finde. Da sehe ich auch nichts, bei dem ich jetzt finde: «Ach komm, das gehe ich heute schauen.»

385 I1: Und jetzt ein wenig was ähnliches bei SRF drüben. Da haben wir ja auch Bilder, wo Titel drauf sind. Ich weiss nicht, sollten wir das umdrehen, ihr habt es jetzt schon anschauen können. Von dem, das ihr nicht kennt und wenn ihr jetzt einfach das Bild habt und den Titel. Gibt es etwas, das euch da noch ansprechen würde?

386 6: Generation Gap, vielleicht. Das könnte vielleicht noch interessant sein.

387 7: Ich finde den Titel «How i met my Schätzi» gut <<Gelächter>>, ich würde gern wissen, was da erzählt wird.

..Angebot SRG

388 3: Ich denke, das wird so wie bei «How I met your mother», oder?

389 5: Ich nehme es an. Aber auf Schweizerdeutsch <<Gelächter>>

390 4: Also es sind wahrscheinlich so Reportagen über Pärchen oder so.

..Angebot SRG

391 7: Vor allem tönt es sehr langweilig <<lacht>>.

..Angebot SRG

392 5: Ich glaube, nach dem, was ihr erzählt habt, würde ich am ehesten noch in TrueTalk reinschauen. Klingt noch spannend.

393 7: Aber True Life klingt irgendwie ähnlich wie TrueTalk.

394 5: Ja.

395 7: Vielleicht erzählen sie ja dasselbe. <<lacht>>

396 7: Also die Bilder sind so ein wenig nichtssagend, ausser bei «Inked», wo du schon den Namen hast und du siehst, dass jemand Tattoos hat. Und sonst... Und hier nehme ich jetzt mal an, dass es um LGBTQ+-Content geht, aber ich mein, das weiss ich auch nicht. Das nehm ich jetzt an wegen dem «queer». Und sonst hab ich eigentlich keinen Plan, worauf irgendeins dieser Sachen basiert. Ausser MySchools.

..Angebot SRG

397 3: Ja, das ist immer so. Ein ziemlich nichtssagendes Hintergrundbild.

398 1: Zum Beispiel Jan Bilanz... Was ist... Bilanz oder was ist es?

399 7: Ja das hab ich auch gedacht.

400 5: Bilanz ist es doch.

..Rolle der Moderatorin  
..Subjektivität

401 I1: Also, Jan Bilanz ist ein Youtube-Account und dort hat es wie so drei Formate drauf. Beim einen betreiben sie Aufklärung, eins ist DIY so Bastelzeug, das man machen kann. Und das dritte ist immer so eine Gruppe

..Rolle der Moderatorin  
..Subjektivität

von Influencern, die zusammensitzt und über Probleme wie Bullying reden. Es sind halt immer so junge Erwachsene, so ein wenig in unserem Alter und ein wenig jünger, die das halt dann so diskutieren. Ich glaube die Idee dahinter ist halt einfach, wenn man Leuten im selben Alter zuschauen kann, sieht was für Probleme die haben, und es dann auch noch Influencer sind, die man vielleicht sogar noch kennt...

402 1: Sind denn auf Youtube die Formate unterteilt in Farben?

403 I1: Ja, ich glaube ja.

404 1: Dann habe ich das mal gesehen, aber ich hätte jetzt keine Ahnung gehabt, dass das Jan Bulanz heisst.

405 I1: Ja, es ist schon irgendwie unten im Eck und so.

406 7: Also der Name macht Null Sinn.

..Angebot SRG

407 5: Ich finde generell beim SRF, die Namen sind ein wenig... Nuovo, es ist gelb und der Titel sagt wirklich nichts aus.

408 7: Spread the word.

409 5: Aha. Sagt eigentlich noch weniger aus. <<lacht>> Ja, es ist so ein wenig...

..Rolle der Moderatorin

410 I1: Ja, Nuovo ist so ein Instagram-Account, der Nachrichten und aktuelle Themen herunterbricht und einfach behandelt. Meistens haben sie eine Themenwoche oder einen Themenmonat, wo sie dann irgendwie den ganzen Monat lang über Umwelt reden. Genau.

..Angebot SRG

411 7: Ich habe das Gefühl, SRF tut sich schwer damit, mehr junge Leute anzusprechen. Ich hab das Gefühl, sie tun sich wirklich schwer damit. Vor allem weil die Jungen, die ja auch zum Beispiel für News jetzt auf Watson gehen, wo es auch irgendwie anders verpackt ist, lustig verpackt ist. Ich habe das Gefühl, sie probieren junge Erwachsene anzusprechen, aber ich kenne jetzt niemanden, der solche Sachen schaut. Ich habe das Gefühl, sie tun sich wirklich schwer, beides anzusprechen. Weil sie halt sehr traditionell... es gibt sie halt schon lange und unsere Grosseltern und unsere Eltern schauen es. Und irgendwann hat es halt einen Schnitt gemacht, als das Internet kam und sie uns einfach verloren haben.

..Angebot SRG

412 4: Sie haben es wohl ein wenig verpasst, so kann man das wohl sagen.

413 5: Ja.

414 3: Sie habens definitiv verpasst.

415 5: Und jetzt versuchen sie es mit so «How I met your Schätzeli».

..Angebot SRG

416 4: Ja, es ist ein wenig zu stark versucht, irgendwie. So abgekupfert von Sachen, die bei den Jungen vielleicht Erfolg haben. Dann macht man es ein wenig auf Schweizerdeutsch und denkt: «Jaja, vielleicht schauen sie es denn schon.» Weil «How I met your Mother» war ja eine Zeit lang auch recht gross, eine Zeit lang habens ja fast alle geschaut. Und jetzt mit «How I met your Schätzeli» hmmm. Ja.

..Angebot SRG

417 1: Ich glaube, sie haben auch recht viele Sachen halt auch so Reportageartig



aufgebaut. Wahrscheinlich «Erwachsenwerden» und eben auch «Kreuz und Queer» ist ja auch mit Vice zusammen, ist glaubs wahrscheinlich so eine Reportageserie. Ich weiss nicht, ob das wirklich eine Serie ist, die es lange gibt. Es gilt einfach als Format, nicht wirklich als Unterhaltungsserie.

418 3: Ja und jetzt bei «Zwei am Morge» muss man die beiden auch kennen, jetzt vom Bild her, damit ich weiss worum es geht. Und ich finde es meistens halt noch lustig. Aber es ist nicht das, was ich mir unter SRF vorstelle. Es hat ziemlich wenig mit dem klassischen SRF zu tun.

419 I1: Was ist denn das klassische SRF für dich?

420 3: Für mich ist vor allem zum Beispiel Tagesschau, News, Infos und so, vor allem das ist eigentlich fast das einzige, was ich von SRF mal gesehen habe.

421 I1: Also eigentlich Information.

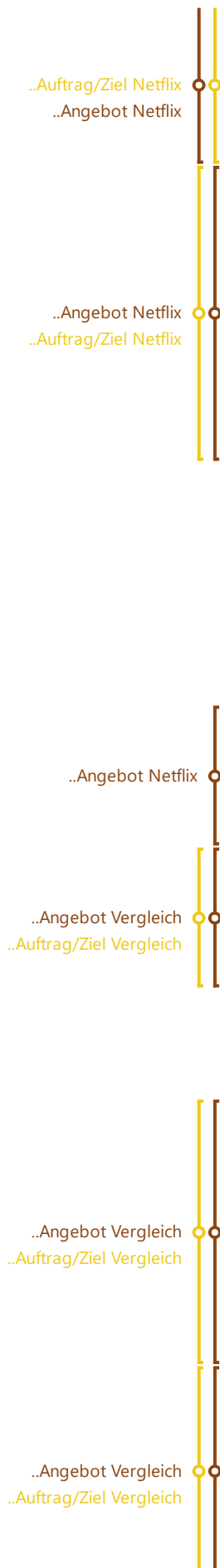
422 3: Ja.

423 I1: Auf Netflix gibt es ja auch «Information», wenn man es so nennen will. Sie haben ja mehrere Dokuserien und Filme. Ist das für euch... also wertet ihr das auch als Information oder ist das schon eher Unterhaltung?

424 3: Also ich finde jetzt eher bei Netflix ist die Information nicht so das Zentrum. Eigentlich gehts ja wirklich vor allem um Unterhaltung. Aber es gibt ja auch so Dokus wie zum Beispiel «Our Planet», da habe ich auch schon eine Folge oder zwei davon gesehen. Und ich muss sagen, es geht trotzdem schon eher in Richtung Unterhaltung. Also die Infos, die aber nachher schon irgendwie gut verpackt sind, dass es schon fast eher Unterhaltung ist.

425 7: Also ich finde, es ist kommt sehr drauf an, was man schaut. Denn ich kenne jetzt zum Beispiel «Explained», die auch eine Serie ist, die Netflix hat, bei der sie teilweise Sachen, die ich mich schon lange gefragt habe, zum Beispiel, irgendwie, wirklich relevante Themen, bei denen ich das Gefühl habe, da reden wirklich viele Jugendliche drüber, wieder weil es halt sehr Amerikaorientiert ist, haben sie zum Beispiel erklärt, warum Afroamerikaner im Allgemeinen weniger Geld haben, als weisse Amerikaner. Und dann haben sie alles so heruntergebrochen, dass du siehst, wann es angefangen hat und wann es aufgehört hat und wie es jetzt steht und was man dagegen macht und blablabla. Und das ist nachher schon sehr informativ. Und ich finde, es hat sehr viele Dokumentationen, die sehr informativ sind. Zum Beispiel gibt es auch Filme zum Vietnamkrieg, oder... Du findest eigentlich zu fast allem irgend eine Dokumentation, die dir auch Informationen liefern würde, wenn du dich darum bemüht. Aber da es halt die Meisten vor allem wegen der Unterhaltung brauchen, wird glaubs der Dokumentationsteil ein wenig vernachlässigt.

426 4: Also, wenn ich an Netflix denke oder wenn ich Netflix höre, ist das für mich nicht Information. Das ist für mich Unterhaltung. Denn wenn ich so höre, was alle über Netflix erzählen, die es haben, dann schaut man da irgendwelche Serien und Filme. Ich habe jetzt noch nie irgendjemanden gehört, der dort gezielt nach Infos sucht. Dann suchst du halt wirklich deine Serien, bei denen du hängen bleibst oder deinen Film, den du gern schauen



möchtest. Da finde ich, ist SRF schon mehr auf der Infoseite und nicht so die Unterhaltung. Die Filme, die sie bringen, oder die Sachen für Unterhaltung jaahh... finde ich jetzt nicht so... Ist eher wie ein Gegensatz.

427 5: Ja.

428 1: Man sucht nicht unbedingt danach auf Netflix, aber ich finde einfach die neueren Produktionen nicht mehr so gut, weil sie halt mehr quantitativ produzieren und nicht mehr qualitativ. Also einfach eine erste Staffel von jedem Genre rausbringen und wenn es dann Erfolg hat, machen sie noch eine zweite Staffel. Und ja, dann geht dann mal die Story irgendwie komisch weiter. Aber die dokumentarischen Sachen, die sie machen, wie zum Beispiel «Unser Planet», so Zeug finde ich eigentlich recht gut umgesetzt. Und auch sonstige Dokumentationen über, du hast vorhin gesagt, über.

429 7: Explained

430 1: Ja nein, ich meine die Central Five oder so.

431 7: Ja

432 1: Das ist glaubs auch ein Netflix-Original, oder?

433 5: Ja.

434 1: Eben, solche dokumentarischen Sachen finde ich noch recht gut auf Netflix. Und weil es eben dann ein Netflix-Original ist, ist es auch ganz weit oben auf der Seite und wird einem quasi auch immer gezeigt. Und mit der Zeit schaut man es dann vielleicht auch.

435 7: Also, was ich noch sagen wollte, ich habe nicht das Gefühl, dass man das eine durch das andere ersetzen könnte. Oder umgekehrt. Ich habe das Gefühl, man braucht einfach das eine dafür und das andere für was anderes.

436 I1: Etwas, das du auch immer gesagt hast, Netflix ist recht Amerika, USA-zentriert und SRF ist halt Schweiz-zentriert, obviously. <<Gekicher>> Ist der Schweiz-Bezug wichtig für euch?

437 1: Es ist mir zwar nicht wichtig, aber ich fand es jetzt zum Beispiel bei Nr. 47 ganz herzig, dass es in Bern stattfand. Und wenn du eine wirklich qualitative Serie schaust und dann siehst du so die Berner Altstadt... «Oh, da war ich schonmal». Anstatt so eine Serie wie zum Beispiel Stranger Things, die in einer amerikanischen Vorstadt spielt, die du zwar durch die Serie nun ein wenig kennst, aber du kennst halt immer noch nicht das das ganze System und so. Und wenn du dann mal eine Serie aus Bern und Umgebung schauen kannst, dann ist das schon noch... das hat mir schon mal gefallen, ja.

438 7: Also es beschäftigt sich schon mit ganz anderen Sachen. Ich meine, wir haben ein ganz anderes Schulsystem, als die dort drüben. Sehr viele Sachen spielen da in einer Schule. Ich habe absolut keinen Plan, was die dort machen, aber so aus dem Kontext weiss ich dann schon ein wenig... Also ich finde es sehr cool, dass wir so Schweiz-zentrierte Sachen haben und es ist ja auch wichtig, auch dieses «Über Stock und Stein», ich weiss nicht, ob es das

..Angebot Vergleich

..Auftrag/Ziel Vergleich

noch gibt <<Gelächter>>, wo du dann schon ein wenig siehst, was die Schweiz eigentlich zu bieten hat. Und vielleicht Orte, von denen du nicht mal wusstest, dass es sie überhaupt gibt, wo du jetzt weisst, dass es sie gibt. Also es ist sehr interessant, ich finde es wichtig, dass es so Schweizer Sachen gibt, aber so für allgemeinere Sachen, zum Beispiel die gesellschaftlichen Probleme die sie in Amerika haben, haben wir ja in anderer Form auch in der Schweiz.

439 1: Ah, vielleicht noch als kleine Nebennotiz: Auf SRF gibt es eine Serie, die heisst «Mini Schwiz, dini Schwiz»-

440 4: <<flüstert>> Ah, das ist so ein Scheiss.

441 1: -und nächsten Montag kommt... <<Gelächter>> Was?

442 4: Das finde ich, also das ist uuunglaublich, also das ist so ein Bullshit, also sorry. Das kannst du nicht schauen.

443 1: Also, ich hab das noch nie gesehn. Also ich hab einfach gesehn, nächste Woche kommt Münchenbuchsee. Und da hier so viele von Münchenbuchsee sind... Ja.

444 5: Oooh.

445 4: Ah, das ist so richtig Fremdschämen hab ich das Gefühl, mann.

446 3: Um was geht es da, da muss ich vielleicht reinschauen.

447 4: Ja, ich glaube, es ist einfach so, es sind verschiedene Leute, die dann ihr eigenes Dörfchen oder ihre Stadt oder so ihre Sache vorstellen und dann an besondere Orte gehen. Und dann war da so einer, der ist da zu so einem Brunnen hin und meinte: «Jetzt schaut mal den Brunnen an», oder dann gehen sie in die Kirche irgendwie singen und es singt einfach keiner gut. Ne, es ist einfach ganz, ganz schlimm.

448 3: So wie das Format «Mini Beiz, dini Beiz» einfach ohne-

449 3: <<Gleichzeitig>> Ja genau, einfach «Mini Schwiz, dini Schwiz», so in dem Stil. Ich hab mal ein Ding gesehen und es ist wirklich ganz schlimm. Also ich finde es ganz schlimm.

450 6: Also ich finde solche Sachen viel cooler, als wenn sie irgendwie das grösste Schweizer Talent suchen. Solche Nachmachungen, die nachher sowieso keiner Erfolg hat, weil, es tut mir leid, wenn du in der Schweiz in der Talentshow mitmachen willst, kannst du grad so gut einfach nicht mitmachen. Der Markt vergrössert sich etwa praktisch bei Null. Die einzige Person, die ich kenne, die Erfolg mit so einer Serie hat, war Nemo, der hat glaubs dort angefangen und er ist die einzige Person, von der ich noch mehr gehört habe nach der Serie. Und sie probieren halt schon, wie alle Leute, so Sachen abzukupfern, irgendwie «The masked singer», der ja plötzlich auch überall ist. Also ich hab das Gefühl, der Schweizer Markt ist für manche Sachen einfach auch zu klein. Und an solchen Sachen hat glaubs niemand wirklich Interesse hier in der Schweiz. Und ich habe das Gefühl, die Schweizer haben eine sehr klare Vorstellung, was sie von SRF wollen, SRF probiert, Sachen zu machen, die nicht dem entspricht, aber ich habe das

..Angebot SRG

..Vorhandene Mittel SRG

..Angebot SRG  
..Vorhandene Mittel SRG

..Auftrag/Ziel SRG

..Auftrag/Ziel SRG

..Angebot SRG

..Angebot SRG  
..Auftrag/Ziel SRG

Gefühl dass sie schon merken, dass es sich nicht so lohnt.

451 8: Ich denke, generell ist das Angebot von SRF, jetzt abgesehen von den Sachen, die aber niemand kennt, schon eher auf ältere Leute ausgerichtet ist. Eben so «Mini Schwiz, Dini Schwiz», du findest es jetzt blöd, aber so meine Grosseltern schauen es und finden es wirklich cool.

452 7: Meine Eltern auch. <<Gelächter>>

453 6: Also es gibt ja auch, ich glaub das läuft nicht mehr, aber es gibt ja auch «5gege5» hat meine Grossmutter auch immer jede Woche geschaut. Oder so «Bauer ledig sucht» gibt ja auch sehr viele Leute, die solche Sachen auch einfach gern haben. Ich weiss nicht, läuft das auf SRF?

454 3: Nein, das ist 3+.

455 6: Okay, etwas ähnliches. <<Lacht>> Aber solche Sachen, oder eben «Über Stock und Stein» mit Nick Hartmann ist auch sehr beliebt. Und abgesehen vom Fernsehen finde ich auch, dass das Schweizer Radio auch sehr beliebt ist. Ich meine, wenn ich Radio höre, ist es meistens SRF 3.

456 3: Ja, die Idee von «Mini Schwiz, Dini Schwiz» finde ich gar nicht mal schlecht, eigentlich. Die Idee ist gut. Aber wie sie es umsetzen, finde ich einfach eine Katastrophe. Man sollte vielleicht im Vornherein schauen, was der dir über sein Dörfchen erzählen will. Wenn er einfach irgendwie vor einen Brunnen geht und dann stehen die da einfach zehn Minuten vor dem Brunnen, das finde ich einfach nicht interessant. Ja, ich weiss nicht. Du kannst sicher über jedes Dorf interessante Sachen erzählen, aber man sollte vielleicht auch... Es gibt dann auch Leute, die auch ins Fernsehen WOLLEN, das ist dann auch ein wenig schräg.

457 5: Die Frage ist auch immer noch, was ist spannend? Denn jeder empfindet auch etwas anderes als spannend, schlussendlich. Also, ich gebe dir Recht. Ich will auch nicht sehen, wie jemand zehn Minuten vor demselben Brunnen sind.

458 3: <<Gleichzeitig>> Das ist so.

459 5: Aber, vielleicht jemand anders, der dort auch aufgewachsen ist oder ich weiss nicht was, der dann sagt: «Boah, das habe ich ja noch gar nicht gewusst» oder so.

460 4: Du hast vielleicht auch die falsche Folge gesehen.

461 3: Ja, vielleicht habe ich die falsche Folge gesehen, voila.

462 5: Denn es ist nicht nur schlecht. Ich habe es auch schon gesehen, es ist nicht nur schlecht.

463 I1: Vielleicht musst du dir nochmal eine Folge reinziehen.

464 3: Also, ich muss dann vielleicht nochmal eine schauen, ja.

465 6: Ich habe auch das Gefühl, dass es vielleicht ein wenig ländlicher orientiert ist. Es wird halt sehr viel vom Land und sehr viel traditionelles, was ja schön ist, gesagt. Aber die Jugend, die immer globalisierter wird und

..Angebot SRG  
..Auftrag/Ziel SRG

immer mehr auslandorientiert, würde ich sagen, die haben halt vielleicht auch weniger Interesse als an Deutschen oder Amerikanischen Serien.

466 I1: Ja genau, und das ist ja eigentlich da, wo SRF probiert, die Jugend mit den Angebote wieder ranzuholen. Aber sonst gehen wir doch weiter. Und zwar zum finanziellen Bereich. SRF wird ja durch die Serafe-Gebühr finanziert und Netflix finanziert sich durch Abos. I2, könntest du... dankeschön.

467 I2: Ich stelle es einfach hierhin.

468 I1: Ja. Genau, bei der SRG muss man das ja zahlen und bei Netflix ist es freiwillig. Und wenn man so sein will, kann man sagen, dass man bei der SRG, SRF ein Franken pro Tag für die Angebote bezahlt. Wie steht ihr dazu?

..Vorhandene Mittel SRG

469 4: Also, ich finde einen Franken pro Tag ist nichts, wofür gibst du sonst noch Geld aus? Du gibst für viel dümmere Sachen viel mehr Geld aus, als einen Franken pro Tag für SRF. Wenn du das Wochenende versäufst gibst du mehr aus und es verblödet.

..Vorhandene Mittel SRG

470 3: Ja und ich finde, für ein einheitliches, also DAS Schweizer Fernsehen, finde ich es gut, dass jeder Schweizer sozusagen etwas beitragen muss. Sonst kommt noch mehr Werbung und all das dazu.

..Vorhandene Mittel SRG

471 8: Ich finde auch, es geht ja nicht nur um das deutsche Fernsehen oder das deutsche Radio, sondern mit dem kann man auch die welsche oder tessiner Region unterstützen, die sich sonst nicht ein staatliches Radio oder Fernsehen finanzieren könnten. Und von daher zahle ich es auch gern, weil ich es auch gern nutze. Und ich denke, die meisten Leute, auch wenn sie vielleicht nicht fernsehen schauen, aber Radio hört jetzt jeder mal, finde ich es ein wenig kleinlich, wenn man sich darüber dermassen aufregen kann.

..Vorhandene Mittel SRG

472 5: Und ich finde, das was wir vorher gesagt haben, eine SRG oder SRF ist etwas das man für Informationen kennt. Und sind wir ehrlich, wenn wir einen deutschen Sender anschauen, die bringen auch deutsche Nachrichten. Und ich behaupte, wenn man wirklich Schweizer Nachrichten will, dann greift man auch mehrheitlich aufs SRF zurück, weil es halt doch breit und schweizlastig informiert. Und das finde ich auch gut und richtig, denn wir haben eine freie Meinung, freie Medien in der Schweiz. Und ich finde, das müssen wir nützen und unterstützen, denn das ist nicht überall möglich.

..Vorhandene Mittel SRG

473 7: Also ich bin auch der Meinung, dass es okay ist. Auch wenn ich praktisch nie Fernsehen schaue, ich brauche eigentlich nicht wirklich gross SRF oder solche Sachen. Und ich höre auch selten bis nie Radio, ausser vielleicht beim Arbeiten. Aber ich finde auch, dass die französische Schweiz, oder das rätoromanische Radio, oder Telvizzerie oder Sendungen, die auch auf rätoromanisch übersetzt oder spezifisch produziert werden finde ich auch wirklich wichtig, dass man irgendwie unsere Individualität beibehalten kann, denn sonst würde einfach alles verlorengehen. Und es sind auch viele Menschen, die bei der SRF angestellt sind. Es ist ja ein grosser Arbeitgeber, würde ich sagen, in der Schweiz, wo ich es okay finde, sie zu unterstützen. Auch wenn man sich teilweise denkt, es sei schon grade ein wenig viel.



Aber irgendwie müssen die Leute ja auch Geld verdienen.

474 6: Als Student reuen dich halt solche Sachen halt viel mehr, als mal an einem Abend ein Bier zu trinken oder so. Wir haben das auch schon diskutiert wegen der Billag-Gebühr, aber schlussendlich zahlst du es halt einfach.

475 I1: Also bei Netflix gibt es ja zum Beispiel ein Abo-Modell. Man kann den tiefsten Preis zahlen, dann hat man halt kein HD, man kann nur einen Bildschirm benutzen. Man kann ein wenig mehr zahlen und kann auf zwei Bildschirmen gleichzeitig schauen und so weiter. Was würdet ihr von einem Abo-Modell bei der SRG halten?

476 3: Also, da muss ich ehrlich gesagt sagen, es kommt ja im Fernseher, wird immer ausgestrahlt, wie willst du es nachher machen. Willst du zu deinem Anbieter, zu Swisscom, hingehen und sagen: «SRF 1 will ich, SRF 2 will ich, nein SRF 3 will ich nicht. Und nachher noch alle anderen Fernsehsender, die es gibt.» Also das wäre glaubs ziemlich schwierig, das jetzt so zu machen. Und Netflix wird ja nicht ausgestrahlt oder so.

477 7: Es wäre eine Riesenbürokratie, wenn man es so machen würde. Es würde sehr viel Arbeitsaufwand generieren, hab ich das Gefühl, weil es nachher auch viel individueller ist. Und das bedeutet wieder mehr Arbeit. Das würde heissen, dass wieder mehr kosten entstehen, was nachher nicht logisch ist, weil die Leute ja weniger bezahlen.

478 6: Du findest, es ist nicht nötig?

479 4: Ich finde halt, SRF ist halt Service Public. Das gehört halt einfach... Dann nutzt du halt 1, 2 und Info, und das gehört alles einfach dazu, fertig. Du bezahlst ja jetzt schon mehr, wenn du bei Swisscom gewisse HD-Sender willst. Oder wenn du es zurückschauen willst, zahlst du auch mehr. Ja voila, das hat ja nachher auch wie Abo-Charakter. Aber ich finde nicht, dass das bei SRF unbedingt notwendig ist, dass wir das da auch noch machen müssen. Du bezahlst halt einfach deine Billag oder deine Serafin, oder was es auch immer ist, und gut ist.

480 5: Vor allem wenn man es anschaut, 365 sind ein Franken pro Tag dann ist es nicht viel.

481 4: <<Gleichzeitig>> Ist wirklich nichts.

482 5: Aber es ist halt immer so der Betrag, den man sieht und hört und dann denkt man halt so: « Woah, schon wieder 365.-! »

483 8: Aber es ist ja eigentlich auch nicht der Betrag pro Nase, sondern pro Haushalt

484 5: Genau

485 8: Also wenn jetzt jemand alleine wohnt, ist es klar, dann ist es schon nochmal was anderes. Aber wenn du es jetzt als Familie oder zu zweit das bezahlst, dann ist der Betrag pro Kopf kleiner. Gut, bei Netflix ist das glaubs auch so, da muss nicht jeder. Hat man da einen Account, bei dem mehrere schauen können?

..Angebot Netflix	486 7: Ja. Also, du kannst, je nach Account den du wählst, können bis zu vier Leute gleichzeitig schauen.
	487 8: OK
..Angebot Netflix	488 3: Und halt Accounts noch unterschiedlich personalisiert.
..Angebot Netflix	489 I1: Also, du hast eigentlich einen Über-Account und jemanden, der bezahlt. Und wenn der dann sehr lieb ist, kann der dann das Passwort weitergeben. Und dann kann man einen Unteraccount einrichten für jede weitere Person, die schaut. Und das ist dann noch praktisch, denn dann hat jeder so seine zugeschnittenen Serienvorschläge und so.
	490 I2: Ihr habt jetzt gesagt, SRG, 365.- seien wenig. Wenn ihr jetzt mal so bei Netflix schaut.
	491 3: Ist das das billigste Abo?
	492 I2: Das Mittlere
	493 3: Ok.
	494 I2: Ist ja nicht einmal die Hälfte, oder?
..Angebot Vergleich	495 3: Ja, stimmt schon. Aber ich meine, bei SRG gibt es fast das grössere Angebot. Netflix ist halt wirklich zentral die Unterhaltung. Und bei der SRG hast du auch Information, alles bis Unterhaltung, Sport, wirklich jedes auch drin. Sie haben ja sogar auch eine Zusammenarbeit mit dem Tatort zum Beispiel, mit dem Ausland. Und da gibt es kaum Tatorte, die in der Schweiz selbst spielen, die sind immer in Deutschland oder Österreich und trotzdem können wir es hier anschauen.
..Vorhandene Mittel Vergleich	496 7: Plus, es ist halt ein komplett anderes Volumen. Die SRG zahlen die Schweizer und Netflix, weiss nicht wie viele ein Netflix-Abonnement haben, aber sehr viel mehr als acht Millionen Menschen, würde ich jetzt mal behaupten. Also dort macht es halt einfach die Zahl aus. Ich habe das Gefühl, irgendwie jeder Amerikaner hat es schon, das macht schon sehr viel mehr als acht Millionen aus. Nachher haben es noch, jetzt wo es immer grösser wird, auch immer mehr Ausländer, von Amerika her gesehen.
	497 4: Wenn es nicht rendieren würde, würden sie es wohl teurer machen.
	498 7: Nein, ja auf jeden Fall. Und ich meine, sie können immer noch sehr viele Serien und Filme...
	499 4: Die verdienen da genug mit den 150 Franken pro Jahr.
	500 7: Ja, definitiv.
	501 3: Sie können immer noch schlechte Sachen produzieren und <<Gelächter>> ein Minus damit machen.
	502 7: Was man dazu noch sagen muss, die Schweizer zahlen auch im Vergleich mehr als Ausländer. Aber wo nicht. Das wollte ich noch sagen <<Gelächter>>
	503 4: Das wollt ich gerade sagen, das ist wieder was anderes.



504 I1: Also, eine Art, wie Netflix Serien produziert, ist mit Product Placements. Sagt euch das was? Also zum Beispiel bei Stranger Things ist Coca Cola ein sehr prominenter Sponsor. Ich weiss nicht, ob euch das was sagt. Für die, die es nicht gesehen haben: Relativ oft steht irgendwo jemand und sagt: «Ah, ich hätte jetzt gern ein Cola.» oder stellt die Büchse sehr auffällig vor die Kamera. Ja, was haltet ihr von Product Placement, nervt euch das? Oder hättet ihr lieber einen Werbespot dazwischen?

505 3: Also, von dem habe ich auch schon mitbekommen. Aber so gesehen, umgekehrt eigentlich, dass Netflix-Serien, zum Beispiel jetzt auch Stranger Things oder John Wick, war beides schon Mal bei Fortnite, einem Videospiele, drin vorgekommen und dort publiziert, also gross gemacht worden. Vorgestellt und so. Aber das fand ich eigentlich recht Scheisse, ganz ehrlich, weil es das Spiel teilweise, jetzt bei Stranger Things, ziemlich verändert hat, und dann... Natürlich war das nur vorübergehend, es war, als die neuste Staffel rausgekommen ist. Es hat zu der Zeit ein wenig im Spiel gestört. <<Gekicher>>

506 7: Also, Product Placement hats ja auch in normalen Filmen. Habe ich zumindest das Gefühl. Also ich finde nicht, dass es weniger oder mehr auffällt als bei traditionell produzierten Filmen.

507 6: Also was mich... Also ich gebe es zu, ich schaue Bachelor. <<Gelächter>> Dort ist ja auch extrem viel Product Placement und dort finde ich es einfach absolute Katastrophe. <<Gekicher>> Ja nein, dann sind sie irgendwo mitten im Jungel: «Ah komm, wir nehmen doch da ein Latesso, es ist so erfrischend.» Dann denkst du so, dann find ich es nachher wieder extrem schlecht gemacht. Aber so in Serien und Filmen wäre es mir gar nicht... also ich weiss nicht, wo überall.

508 7: Also mir ist es noch nie aufgefallen bei Netflix.

509 6: Aber das wäre mir jetzt auch nie aufgefallen. Man sieht es halt kurz und es wird ja klar... ehm...

510 7: Plus, sie müssen ja auch irgendwie Geld verdienen und wenn sie es nicht über Product Placement machen, schlussendlich müssen wir es zahlen.

511 6: <<Gleichzeitig>> Jaja, natürlich, aber es ist einfach scheisse gemacht. Gut <<wird lauter>> wir reden jetzt nicht über die Serien an sich <<Gelächter>> aber...

512 7: Nein, ich finde jetzt vor allem, jetzt gerade vor allem bei Netflix wird Product Placement... Also wenn sie so auch Geld reinbekommen, dann würde ich ihnen auch verzeihen, dass die Abopreise steigen würden. Und das wollen wir ja nicht. Von daher finde ich es überhaupt nicht schlimm.

513 3: Und ich finde es bei Netflix auch nicht so auffällig, zumindest bei dem, was ich bisher gesehen habe. Also mir hat mal irgend ein Kollege gesagt, dass sie da die ganze Zeit in einem Ford rumfahren, aber es ist nicht so, dass sie zuerst aufs Fordzeichen <<Gelächter>> also wirklich nicht.

514 4: Dann kannst du auch keine Filme mehr schauen, wirklich nicht. Wenn du James Bond schaut, dann fährt er mal einen BMW oder fährt immer einen

BMW oder er fährt einen Aston Martin

515 3: <<Gleichzeitig>> Aston Martin benutzt er doch immer.

516 4: Die sponsoren dort auch. Ich meine, das gehört ja schon fast dazu, dass du irgendein Product Placement hast.

517 3: Das fällt aber fast mehr auf, weil halt Aston Martin eine derart auffällige Automarke ist.

518 4: Ja, aber er muss ja auch ein Auto haben. Es ist ja dort genau dasselbe. Die finanzieren sich halt auch dadurch.

519 I1: Ja, man könnte einfach sagen, er muss ja irgend ein Auto fahren und ob es jetzt ein Aston Martin ist oder sonstwas ist...

520 4: Ob ich dir jetzt schnell einen Fünfliber rüberschiebe oder ein paar mehr Fünfliber, spielt ja dann keine Rolle, die nehmen das gern dafür fährt er dann halt ihr Auto. Wenn jetzt Fiat kommt und sagt: «Wir geben dir jetzt so viel Millionen, damit er im Fiat 500 rumfährt.» Ja, dann fährt er halt im Fiat 500 <<Gelächter>>. Ist nachher vielleicht nicht ganz so geil, aber naja.

521 3: Es käme sicher nicht so gut an.

522 4: Ja.

523 3: Aber es ist so, ja.

..Angebot Vergleich

524 8: Ich finde es immer noch angenehmer zum schauen, wenn jetzt jemand mal ein Cola trinkt, als wenn alle zehn Minuten wieder zehn Minuten Werbung läuft. <<Allgemeine Zustimmung>>

..Angebot SRG

525 1: Also-

526 6: Mittlerweile ist bei SRF auch Werbung- Oh, sorry.

527 1: Sag nur.

..Angebot SRG

528 6: Eben, mittlerweile... Eine Zeit lang war es ja so, dass bei Filmen, die gleichzeitig auf SRF und sonst irgendwo gekommen sind, eher die SRF-Version bevorzugt wurde, denn du wusstest, bei SRF kommt sicher keine Werbung. Aber mittlerweile kommen ja auch immer Werbungen zwischendrin.

529 7: Ich wusste nicht, dass keine Werbung kommt.

530 3: Doch, früher kam einfach am Anfang und am Schluss Werbung. Und mittendrin nicht. Und jetzt haben sie glaubt ein- oder zweimal unterbrochen.

531 5: Aber immerhin weniger als sonstwo

532 3: Auf Pro Sieben ist halt einfach der Film die Werbeunterbrechung, habe ich oft das Gefühl. <<Allgemeine Zustimmung>> Da schaust du halt einfach Reklame und zwischendrin kommt ein wenig Film. <<Gelächter>>

533 6: Zum Beispiel, ich schaue sehr viele Skirennen und da ist auch immer, nach 15 Fahrern kommt Werbung, nach 30 Fahrern kommt Werbung.

534 3: Da hast du aber auch Product Placement. (?01.30.03)

535 4: Das ist dann, wenn man eine halbe Stunde später schaut, immer die Werbung überspringen. <<Allgemeine Zustimmung>>.

536 3: Wenn man es kann, ja.

537 1: Also ich finde es gut, wenn sie in Serien oder Filmen auch wirklich Cola brauchen oder so. Gut, das ist ein wenig ein dummer Fall, da haben wir wirklich fünf Minuten drüber diskutiert, dass sie ein neues Design haben und es ihnen nicht gefällt <<Gelächter>>, aber ich finde es besser, wenn sie richtige Marken reintun und sich dadurch auch noch ein wenig was finanzieren können. Anstatt dass sie so Fake-Marken machen, die sehr ähnlich klingen und jeder weiss eigentlich genau, was es ist und trotzdem ist es nicht das. Oder zum Beispiel, sehr viele Sendungen haben so Heisler-Bier. Das habt ihr vielleicht auch schon gesehen. Und das gibt es gar nicht. Und ich hab mir immer überlegt, wo kann man das kaufen. Es gibt einfach so einen Deal, dass jede Serie Heisler-Bier zeigt, weil man vor allem in Amerika nicht für Alkohol Werbung machen kann. Also gibt es extra für die Serien ein eigenes Bier. Ich finde es viel cooler, wenn sie ein richtiges nehmen und dafür hats dann nicht die ganze Zeit Werbung.

..Angebot Vergleich

538 5: Halt schlussendlich auch authentischer.

539 1: Ja. Vor allem, wenn du sowieso weisst, was sie meinen. Wenn es irgendwie... Pola heisst <<Gelächter>>.

540 7: Also ich muss sagen, ich bin so eine Nutzerin, erstens achte ich mich nicht so auf Product Placement, weil es mir wirklich egal ist. Und zweitens würde mir nie in den Sinn kommen: «Ah, diese Figur trinkt Cola, jetzt will ich auch eines.» Das würde mir nie in meinem Leben in den Sinn kommen, das nachher zu machen.

..Angebot Vergleich

541 3: Das machst du dann eben unterbewusst.

542 7: Und ich habe das Gefühl, das ist nachher- Ja, vielleicht, aber ich habe weniger das Gefühl, dass ich das mache. Ich habe das Gefühl, da sind dann vielleicht Leute von anderen Ländern viel mehr darauf angesprochen. (? 01.31.55)

543 2: Sie setzen es halt clever ein. Ich finde jetzt als Beispiel Stranger Things, wo sie diese Colas vergleichen, machen sie auch eine Analogie mit den «Things» oder sowas. Ich finde das eigentlich noch gut, denn das ist eigentlich eine Charakterisierung mit der Werbung verbunden. Und das fällt dann gar nicht so auf.

..Angebot Netflix

544 3: Es ist zumindest immer noch besser, als wenn dann wirklich plötzlich zwischendrin gespielt wird bei Netflix. Dann fände ich es dann nicht mehr gut.

..Angebot Netflix

545 6: Wenn das so wäre, würde Netflix wieder an Reiz verlieren.

546 3: Das stimmt.

547 6: Dann kannst du wieder Pro Sieben oder sowas schauen.

- 548 1: Dann könntest du wieder was zahlen, damit du eben keine Werbung schauen musst.
- 549 3: Ja genau, nochmal aufs Abo drauf.
- 550 7: Das wäre wie bei Youtube.
- 551 1: Bei Youtube kannst du einfach AdBlock runterladen, dann musst du nix mehr sehn.
- 552 7: Ja, das müsste man. <<Gelächter>>
- 553 I1: Ja, das ist jetzt eigentlich schon ein schöner Vorschlag für die Zukunft. Dass es noch mehr Product Placement geben sollte, damit man eben keine Werbung mehr hat. Was habt ihr denn so für Visionen für die Zukunft? Also, was denkt ihr, könnte jetzt bei Netflix vielleicht noch neu hinzukommen? Oder bei SRF, was könnten sie noch neu machen, was cool wäre? Oder eben nicht so cool wäre, sie aber vielleicht trotzdem machen könnten?
- 554 7: Also ich hab das Gefühl, Netflix hat ja mit «Black Mirror: Bandersnatch» so einen interaktiven Film rausgebracht und ich finde das wirklich cool, weil du nicht nur schaust, sondern du kannst auch Sachen entscheiden. Und ich habe auch das Gefühl, sie haben auch gemerkt, dass das jetzt einen ziemlich grossen Erfolg hat und ich hoffe, dass in Zukunft immer mehr solche Sachen vorkommen, weil das halt wie diese Bücher ist, bei denen du dir selbst den Schluss aussuchen kannst. Das finde ich wirklich cool.
- 555 5: Wie muss man sich das vorstellen?
- 556 7: Also, es kommen dann zwei Optionen und du kannst klicken, was du willst. Und dann geht es so weiter.
- 557 3: Dann kannst du nochmal und später nochmal oder was?
- 558 7: Ja. Es kommen immer wieder so Optionen.
- 559 6: Black Mirror ist so?
- 560 7: Black Mirror: Bandersnatch. Also Black Mirror ist eine Serie, aber es gibt Bandersnatch, der dann ein Film ist, wo du entscheiden kannst.
- 561 6: Ah, okay.
- 562 1: Aber du kommst immer auf dasselbe Ende bei Black Mirror. Es verarscht dich eben. Es sagt dir, du kannst selbst entscheiden, aber Schlussendlich... <<Gelächter>>
- 563 5: Also hast du alles mal durchgespielt gehabt oder was?
- 564 1: Nein, ich weiss nicht, es war einfach wirklich schnell fertig. Und dann hab ich im Internet gesehen, dass es wirklich viele Lösungen gibt mit den Wegen und so...
- 565 3: Und alles zum selben Schluss, oder was?
- 566 1: Nein, irgendwie, es hiess nachher, ich hätte einen Fehler gemacht, ich

müsse zurück. Und dann habe ich nochmal irgendwie sowas gemacht

567 7: Ja das stimmt. Du kannst wie sterben und dann kannst du dich entscheiden, nochmal zurück zu gehen, oder es fertig zu ziehen.

568 1: Aber du weisst es nachher noch, dass du gestorben bist.

569 6: Es gibt ja auch irgendwie «Du gegen die Wildnis».

570 1: Ja, das habe ich auch mal gesehen. Das ist dann auch irgendwie komisch, denn der hängt dann irgendwie so an einem Felsen und dann bricht er so die vierte Wand und fragt dich so: «Was soll ich jetzt machen?» Und dann kannst du dich so lange entscheiden.

571 6: Ja, du kannst auswählen, soll er jetzt runter, also in die Schlucht runterfallen, oder oben ist irgend ein Berglöwe oder so. Was soll ich?

572 7: Was ist das, eine Serie?

573 6: Ja, es sind etwa sechs, sieben Folgen.

574 7: Auf Netflix?

575 6: Ja.

576 7: Hm. (?01.34.56)

577 6: Aber ich weiss nicht mehr... eben irgendwie «Du, ich gegen Wildnis», keine Ahnung, irgendwie sowas.

578 1: Aber das Prinzip ist gut.

579 6: Also ich hab es nachher geschaut und es ist wirklich gut.

580 7: Also ich finde das Konzept recht cool.

581 6: Ja, voll.

..Angebot SRG

582 3: Und bei SRF finde ich, das was jetzt hier steht, soll ja vor allem für die Jugend sein. Aber ich muss sagen, ich kenne irgendwie genau gar nichts, ausser Zwei am Morgen, die ich selber schaue. MySchool halt durch die Schule. Aber wie gesagt, ich kenne eigentlich sonst nichts. Da müssten sie schon mit besseren Zeugs kommen und etwas daran verändern.

583 5: Die Frage ist, was ist besser?

584 3: Ja, das ist wirklich die Frage, ja.

..Angebot SRG

585 5: Also, ich weiss ja nicht, aber nur weil sie jetzt da einen anderen Namen wählen würden oder ein anderes Titelbild würde ich es glaubs nicht schauen.

..Angebot SRG

586 3: Das stimmt, ja. Ich finde, sie müssen einen anderen Inhalt bringen.

587 5: Ja.

..Angebot Netflix  
..Angebot Vergleich

588 3: Aber es ist halt schwierig zu sagen. Dafür gibt es halt Netflix, für das, was mich am meisten anspricht. Da brauche ich eigentlich sowieso nicht SRF.

..Angebot SRG

589 7: Also, wie ich vorher schon gesagt habe, ich habe das Gefühl, SRF müsste

..Angebot SRG	sich extrem ins Zeug legen um jetzt noch die Jungen ins Boot zu holen. Ich denke, sie haben es jetzt einfach ein wenig verpasst.
..Vorhandene Mittel SRG	590 1: Ich glaube, sie haben auch zu wenig Geld. Sie haben wirklich viele Reportagen und wirklich so Serie wie, was habt ihr vorher gehabt... 591 3: Den Bestatter.
..Angebot SRG	592 1: Der Bestatter und Wilder und so. Das sind halt so Krimi-Sachen, die du halt schon noch drehen kannst, aber jetzt wirklich etwas, wo sie viel CGI brauchen, hat es in der Schweiz eigentlich keine. Es sind meistens eigentlich so Filme wie Gotthard oder... was hats noch gegeben... Einfach Sachen, die du nachdrehen kannst, wo du nicht grosse Computereffekte brauchen musst. Ich glaube einfach, dass sie zu wenig Geld haben, um so Zeug zu bezahlen in der Schweiz.
..Angebot SRG	593 3: Ja, ich finde auch für die Jugend... Für mich, ich finde jetzt Wilder oder Bestatter eindeutig spannender und ansprechender, als irgendwas von hier.
..Vorhandene Mittel Vergleich	594 5: Die Frage ist dann auch, wie erfährst du dann irgendwas von diesen neuen Formaten? Eben, ich habe nicht viel gekannt von SRF. Und ich glaube, wenn du nicht gerade Zeitung liest oder wirklich aktiv im SRF-Player nachschauen gehst, dann bekommst du das gar nicht mit, dass das drin ist. Und bei Netflix ist halt viel eher, dass du mal Werbung siehst, oder einen aktuellen Film siehst und dann denkst, das will ich sehen. Oder irgend eine Serie oder weiss doch nicht was. Sie haben halt auch viel mehr Kapazität, Werbung zu machen, was halt SRF nur begrenzt bei den jungen Leuten machen kann.
..Rolle der Moderatorin	595 I1: Wo würden sie dich denn erreichen? 596 5: Schwierig. 597 3: Auf Netflix <<Gelächter>>
..Angebot SRG	598 4: Ja, Netflix ist halt irgendwie präserter, denke ich jetzt, ich weiss es nicht. Vielleicht auf Instagram ist Netflix eher und dann diskutiert man über die Serie und dann ist man ja schon quasi: «Au ja, dann gehe ich mal schauen» und «Ja weisst du, ich hab es» und «Ich schaue es und machs doch auch mal» und so. Und dann bist du drauf und hast das Ganze schon. Und beim SRF eben, es gibt die Apps, die Sport Apps, die News App oder weiss der Herr was für ne App. Aber du hast nie irgendwie, dass du Reklame fürs SRF siehst.
..Angebot Vergleich	599 7: Also ich hab für Nr. 47 Werbung gesehen. Auf Youtube. Aber ich glaube es ist auch eine Youtube-Serie. Bin nicht ganz sicher. Ich glaube, sie haben ja das Problem, eben Instagram oder auch Youtube sind ja, wie Netflix auch, sehr Amerika-orientiert. Und dort noch reinzukommen ist schwierig. Und ich finde es auch keine gute Werbung, wenn sie eine ganze Folge von Nr. 47 vor einem Youtube-Video spielen, das macht keinen Sinn. So schaut es halt einfach... Ich habe nicht das Gefühl, dass die Leute eine ganze Folge von dem schauen und DANN das Video, das sie angeklickt haben. Das macht wirklich null Sinn.
..Angebot SRG	600 2: Ich habe einfach das Gefühl, SRF produziert an der Zielgruppe vorbei. Ich

..Angebot SRG

meine, wenn man mal vergleicht mit Deutschland zum Beispiel, das ja recht viele erfolgreiche Youtuber hat, und genau die Zielgruppe, die SRF erreichen will auch anspricht. Vielleicht sollte man auch dort ein wenig nachschauen, wie man es besser machen könnte.

..Angebot SRG

601 3: Das probieren sie ja auch. Zwei am Morgen gibt es ja glaubs auch auf Youtube. Also es gibt inzwischen recht viel auf Youtube, das ich vielleicht sogar noch schauen würde.

602 2: Aber es ist trotzdem irgendwie an der Zielgruppe vorbei. Nur als Beispiel: Die junge Zielgruppe ist jo besessen vom Gamen. Gibt es bei SRF eine Sendung, wo es um Games geht? Nichts.

603 3: Stimmt schon, ja.

604 2: Und die könntest du zum Beispiel auf Youtube abholen.

605 1: Gibt es irgend so einen Digital-Channel auf Youtube?

606 2: Keine Ahnung. Sie machen glaubs Let's Plays aber recht langweilige (? 01.40.11)

607 5: Keine Ahnung was das ist.

608 7: Das wäre sicher was in die Richtung.

609 I1: Also Bites and Pieces ist eigentlich sowas. Da erklären sie zum Beispiel auch, wie... Es gibt ja zum Beispiel sehr viele Influencer, die sehr viele Follower haben und die Hälfte davon sind Fake-Followers. Wie man an die rankommt, wie man überprüfen kann ob man selber solche hat, wie Influencer dazu stehen, dass SIE solche haben. Das ist eine Folge, die ich gesehen habe. Und es geht alles so ein wenig um das digitale Zeug. Aber ich glaube nicht spezifisch um Games.

610 1: Ja.

611 2: Das ist ja nur ein Beispiel. Also eben.

..Angebot SRG

612 7: Also weisst du, ich hab das Gefühl, das was sie rausbringen könnte Junge schon interessieren, aber ich hab das Gefühl, sie haben wie damit zu lange gewartet. Sind viel zu spät damit gekommen und jetzt haben sie einfach halt alle verloren. Also, nicht alle verloren <<Gelächter>> aber den grössten Teil verloren.

..Angebot SRG

613 4: Ja und dann gibt es ja schon vieles auf eine Art. Eben so «Inked», es gibt ja schon im Deutschen gibt es ja auch irgendwie «Horroratattoos» oder Irgendwiewelche Tatoos. «Cover Up» oder sowas. Es gibt ja alles schon, es ist ja nicht eine Idee, die es noch nicht gibt. Sie kupfern ab, eben «How I met my Schätzeli» <<Gekicher>>, sie kupfern halt einfach viel ab, finde ich auf eine Art. Ich schaue lieber das Original als «How I met my Schätzeli». Dann müsste es wirklich recht gut sein und dann müsste ich überhaupt mal hören, dass es das überhaupt gibt. Ja.

..Auftrag/Ziel SRG

614 8: Ich weiss auch nicht, wie fest sie sich selber überhaupt bewerben dürfen quasi. Weil sie staatlich sind. Ich habe keine Ahnung also zum Beispiel, auf den Apps, die ich habe, hab ich noch nie irgendeine Werbung von

irrigendsowas gesehen. Ich meine, wo sonst ausser auf ihren eigenen Kanälen sollen sie denn werben?

615 3: Stimmt.

616 7: Das würde Sinn machen, ja.

617 I1: Das ist wirklich so, sie selbst machen für sich nie Werbung.

618 I2: Sie dürfen.

619 I1: Ja, zum Teil machen sie für ihre eigenen Sendungen schon Werbung, aber für sich selbst machen sie eigentlich keine Werbung.

620 7: Das stimmt. Nämlich weil bei Netflix immer «Netflix Production», «Netflix-Original» sind dann immer ziemlich weit oben. Sie machen auch immer wieder Werbung damit. Also sie machen ziemlich viel Werbung, auch allgemein. Nochmal auf Youtube zum Beispiel. Oder sonst irgendwo. Glaube auch... Nein, das kann ich nicht sagen, ich habe schon lange nicht mehr Fernseh geschaut. Netflix kann halt viel besser für sich werben.

621 1: Netflix wirbt auch auf Instagram. Wenn du rüberswipst kommt ja auch manchmal Netflix-Werbung. Und draussen, auf Plakaten machen sie auch.

622 3: Was ist drin? Auf Instagram zwischendrin mal, immer wieder bei den Beiträgen halt?

623 1: Ja eben. Sie können einfach global überall.

624 3: Ich bekomme die meisten Werbungen auf Insta eigentlich mit und das einzige von SRF, das mir gerade in den Sinn kommt, ist wirklich Bachelor, wo ich immer wieder irgend eine Werbung bekomme, aber-

625 4: Das ist 3+, das ist nicht SRF. <<Gelächter>>

626 3: Ah, stimmt. Eben, und die haben dann Werbung.

627 7: Aber SRF darf schon Werbung machen?

628 I1: Um ehrlich zu sein, werde ich da selbst nicht so wirklich schlau draus. Sie machen eben zum Teil Werbung, aber ich glaube, für sich selbst, also fürs Unternehmen, dürfen sie keine Werbung machen.

629 I3: Sie dürfen einfach Online keine machen, oder? Oder auf ihren eigenen Plattformen nicht?

630 I1: Nein, sie dürfen auf ihren eigenen Plattformen keine Werbung für sich selbst machen.

631 7: Aber die Post macht doch auch Werbung für die Post auf ihrer eigenen Seite. Das ist ja auch staatlich.

632 I1: Ja, es ist eben nicht... also SRF ist eben nicht staatlich, weil das Ganze einem Verein gehört. Also wir zahlen zwar... Also wenn wir jetzt unsere SRF-Gebühren bezahlen würden, mit den Steuern zusammen, wäre es staatlich, weil es über den Staat gehen würde. Aber es geht nicht über den Staat. Also SRF hat eine Kommission... Konzession? Welche den Auftrag vom Staat her hat. Aber die eigentliche Trägerschaft von SRF ist der Verein

- SRG. Und von daher kommen auch die ganzen Verwirrungen: «Ist es jetzt SRF oder SRG, was ist das überhaupt?» Es ist wirklich so. SRF ist das Unternehmen und SRG ist der Verein, der hinter dem Unternehmen steht.
- 633 7: Und denen wurde aufgetragen, dass sie keine Werbung auf ihren eigenen Plattformen machen dürfen?
- 634 I1: Ja. Das ist eine Richtlinie, die es irgendwann mal gegeben hat, vor was weiss ich wie vielen Jahren, und sie immer noch dranhängen.
- 635 3: Was bringt das überhaupt?
- 636 7: Sie schaden sich selbst.
- 637 3: Sie schaden sich wirklich nur selbst damit.
- 638 I1: Also heutzutage schon, ja.
- 639 3: Und wieso damals noch nicht?
- 640 I2: Aus wirtschaftlichen Gründen. Staatlich subventionierte Betriebe dürfen nicht in den freien Markt eingreifen. Sonst fühlen sich dann die NZZ und all die anderen Medien und so... <<Gelächter>>
- 641 4: Aber warum macht dann die SBB Reklame? Und die Post?
- 642 6: Gell?
- 643 I2: Ja, ich sag mal, Medien sind ein sehr affines Gebiet, weil dort halt viel Konkurrenz ist. Bei der SBB...
- 644 4: Die haben auch Konkurrenz.
- 645 I2: Natürlich haben sie Konkurrenz <<Allgemeiner Zweifel>> (?01.45.30)
- 646 4: Jaaa... die BLS
- 647 7: Jaaa... naja. Die BLS fährt wohl nirgends hin.
- 648 6: Doooch.
- 649 3: Ja, auf Biel. <<Gelächter>>
- 650 (?01.45.48)
- 651 7: Was wolltest du sagen?
- 652 6: Sorry!
- 653 8: Vor allem bei den Medien finde ich es noch ein anderes Thema. Bei den Medien ist es noch so, dass man ihnen vorwerfen könnte, dass sie die Meinung der Leute manipulieren würde. Und solche Sachen. Das ist vielleicht bei der Post nicht so ein Thema.
- 654 3: Das stimmt.
- 655 8: Vielleicht, weil man einfach sensibler ist, ob das Staatsfernsehen schädlich ist oder nicht. Es soll halt sehr neutral sein und sich darum auch nicht selbst irgendwie...

- 656 7: Das macht für mich Sinn im Infobereich. Aber in all den Unterhaltungssachen macht das keinen Sinn.
- 657 3: Ja, das stimmt.
- 658 <<Allgemeine Zustimmung>>
- 659 7: Das macht keinen Sinn, dass sie sich nicht selbst bewerben können. Ich meine, «Inked» oder «How I met your Schätzeli» muss nicht politisch sein.
- 660 8: Ja, das ist klar.
- 661 (?01.46.33)
- 662 3: Das stimmt. Also dass sie die Tagesschau nicht irgendwo anbieten dürfen, das macht Sinn.
- 663 4: Und dass nicht noch ein Coca Cola-Dösli auf dem Schreibtisch steht. <<Gelächter>>
- 664 3: Das stimmt. Aber wie gesagt, bei den Unterhaltungssendungen finde ich es einfach sinnlos, dass sie sich dafür nicht bewerben dürfen.
- 665 4: Sie sollten ja ihre Eigenproduktionen irgendwie unter die Leute bringen können. Denn sie verdienen damit ja vielleicht auch Geld, das sie dann wieder in Werbung verkaufen können.
- 666 7: Also die Schweiz tut sich damit eigentlich selbst weh. Denn es ist ja ein Stück weit Individualität. Und wenn sie nie Werbung machen dürfen, wird auch nie jemand zu diesen Sachen kommen. Dann produzieren sie unnötig Sachen, bei denen Kosten entstehen, die nie jemand schaut, die keinen Ertrag geben und das alles macht ja gar keinen Sinn.
- 667 I1: Ja, du hast das gerade sehr schön zusammengefasst. <<Gelächter>>
- 668 Ja, an der Stelle wäre diese Diskussion eigentlich vorbei. Gibt es jetzt noch was, das wir noch nicht besprochen haben, von dem ihr aber das Gefühl habt, dass wir das jetzt eigentlich auch noch hätten reinnehmen sollen?
- 669 7: Also, ich weiss, es ist schon ein paar Mal gekommen. Aber ich finde einfach, abgesehen von diesen beiden Plattformen ist Youtube für beide Plattformen auch eine wirklich grosse Konkurrenz. Weil die Jugend immer kürzere... Also sie möchte einfach nicht lange Sachen schauen, hab ich das Gefühl. Weil sie einfach kurze, prägnante Sachen schauen wollen und ich hab das Gefühl, Youtube ist genau die Plattform, die ihnen das bringt. Es bringt wirklich viel Individualität, man kann viel mehr Sachen schauen, ist viel flexibler als beide dieser Plattformen. Ich hab das Gefühl, das ist auch ein wirklich grosser Konkurrent für beide.
- 670 3: Das stimmt schon. Aber ich bin immer noch viel mehr auf Netflix als auf Youtube. Also Youtube ist für mich eher etwas fürs Gamen, Let's Plays und Gameplay und so. Und Netflix halt für so ziemlich alles andere.
- 671 7: Ja, ich schaue praktisch nur Youtube-Videos muss ich sagen. Und ab und zu etwas auf Netflix, aber grösstenteils schaue ich eigentlich Sachen auf Youtube.

..Angebot Vergleich

..Angebot Vergleich

..Angebot Vergleich

672 2: Ich sehe es eigentlich auch wie du. Ich habe das Gefühl, Youtube spricht die Zielgruppe viel mehr an und bei Netflix hab ich immer das Gefühl, es würde sich sowieso nie durchsetzen wie in den USA. Also hier in der Schweiz. Vor allem in der Schweiz, wo streamen und runterladen illegal ist, verstehe ich nicht, warum es Leute gibt – also no offense – welche dafür zahlen und nicht mal dasselbe Angebot haben, wie andere Länder.

673 I1: Ja, wenn es sonst nichts mehr gibt, würde ich gern noch so eine Abschlussrunde machen, bei der jeder noch erzählt, wie er die Diskussion empfunden hat, ob es gut für sie war und vielleicht ob jemand etwas Neues gelernt hat, das er mitnimmt oder so. <<lacht>>

..Angebot Vergleich  
..Auftrag/Ziel Vergleich  
..Vorhandene Mittel Ver

674 7: Ich habe die Diskussion sehr gut gefunden. Es sind sehr viele Aspekte aufgekommen, die ich mir noch nicht so überlegt habe. Und ich habe auch daraus genommen, dass ich vielleicht auch mehr SRF-Sachen anschauen MÖCHTE. Dass ich mir auch mehr schweizorientierte Informationen anschauen könnte. SRF-Info ist auch etwas, das ich brauche, aber vielleicht könnte ich es noch öfter brauchen. Vor allem weil ich eigentlich auch so Sachen unterstützen möchte, aber ich habe nicht das Gefühl, dass ich zwangsläufig irgendwas hiervon anschauen werde. Aber es gibt andere Sachen, die ich unterstützen möchte. Ich finde die SRG eigentlich was Gutes. Und ich möchte sie auch unterstützen. Deswegen bin ich auch bereit, die 365.- im Jahr zu bezahlen. Ja.

675 I1: Gut, danke.

..Angebot Vergleich  
..Vorhandene Mittel Vergl

676 5: Ich fand es auch eine gute Diskussion, sehr spannend. Es sind wirklich Sachen aufgekommen, die ich mir auch noch nie überlegt habe. Ja, gerade bei Netflix, denn ich kenne es wirklich nicht. Gut, da habe ich festgestellt, dass ich SRF genauso wenig kenne. <<Gekicher>> Aber ja, SRF bezahlen wir so oder so, warum nicht mal ein wenig mehr schauen, was es gibt. Denn schlussendlich, eben, wir zahlen alle dafür. Ja, voll.

..Angebot Vergleich

677 3: Ja, das seh ich eigentlich auch so <<Gekicher>>. Ich würde ja schon gern SRF ein wenig mehr unterstützen, aber wenn es mich nicht anspricht, mag ich es mir dann auch nicht zwangsläufig anschauen, obwohl ich es nicht will. Von daher bleibe ich trotzdem lieber bei Netflix <<Gelächter>>.

678 4: Ich fand die Diskussion sehr spannend. Auch ein Kompliment an euch.

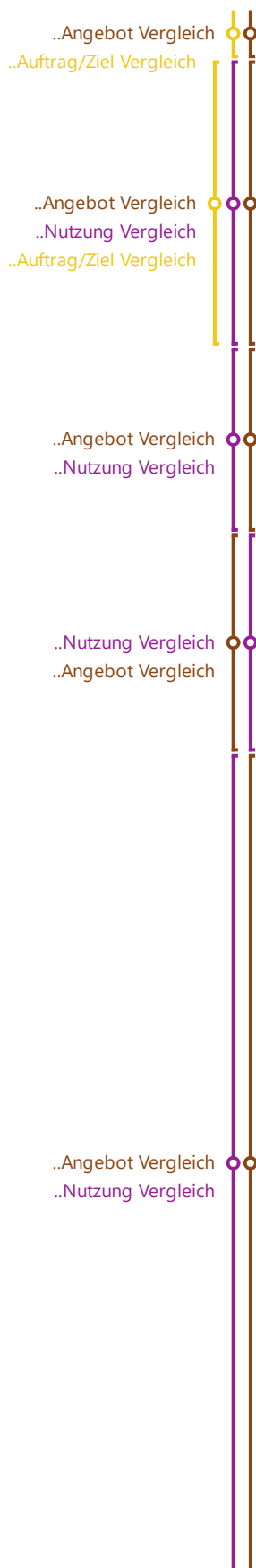
679 7: Voll.

680 3: Ihr habt das wirklich gut vorbereitet, alles immer sofort bereit gehabt und auch gut während der Diskussion geführt.

681 I1: Dankeschön.

..Angebot Vergleich  
..Auftrag/Ziel Vergleich

682 2: Ich möchte mich auch bedanken, es war wirklich cool. War auch toll, mal andere Meinungen zu hören und nicht immer so den Tunnelblick, wenn es um das Thema geht. Was ich mitgenommen habe, ist dass SRF immer noch gleich langweilig ist, wie vor weiss nicht wie vielen Jahren <<Gekicher>>, ich werde es wahrscheinlich immer noch nicht anschauen und Netflix genauso. Aber ich finde, es ist auch gut, dass es so viele verschiedene Angebote gibt. Denn dann hat jeder und jede etwas für sich. Und Konkurrenz belebt ja, von



daher.... Ja.

683 1: Ich fand die Diskussion auch spannend, ich hab sehr viele neue SRF-Serien kennengelernt. <<Gekicher>> Ich würde vielleicht nicht unbedingt sagen, SRF sei langweilig, aber es ist halt sehr viel limitiert. Denn SRF könnte sich nicht erlauben, etwas wirklich Komisches zu machen, wie Okja oder so. Es ist einfach halt recht.... Informationsfokussiert. Ich bin immer noch der Meinung, vor allem Reportagen, weil sie nicht billiger zu machen sind. Und ja, in dem Sinne ist es nicht wirklich eine Konkurrenz. Eher halt... anders. <<Gekicher>>

684 4: Also ich fand die Diskussion auch sehr gut und interessant. Also, ich werde jetzt nicht nach Hause gehn und mir Netflix zulegen, das sicher nicht <<Gekicher>>. Und beim SRF, ja, es gibt sicher Sachen, die man noch schauen könnte, die noch interessant wären. Aber ich glaube, ich behalte das so bei wie bisher.

685 8: Ich schliesse mich euch an. Ich fands spannend. Ich versuche für mich mitzunehmen, ein wenig mutiger zu sein, und mal auch was zu schauen, wovon ich zuerst denke: «Okay, das gelbe Zeug, Nuovo, sieht sehr langweilig aus», aber eigentlich weiss ich es ja gar nicht. Dass ich vielleicht auch mal schaue, wovon ich dann merke: «Okay, es spricht mich eigentlich trotzdem an, auch wenn mich das Bild auf den ersten Blick nicht anspricht.»

686 6: Ja für mich sind es eigentlich zwei unterschiedliche Sachen. Also SRF werde ich nach wie vor brauchen, wenn ich schnell und kurz irgendwelche Informationen will. Was ist passiert heute. Ich habe auch das Teletext-App auf dem Handy, wenn ich einfach schnell Sportsachen wissen will oder das SRF-App, wenn ich schnell wissen will, was passiert ist. Da ich nicht gross Radio höre und keine Zeitung lese. Dann bekommst du eigentlich gar nichts mit, was auf der Welt so läuft. Netflix werde ich nach wie vor brauchen, einfach als Unterhaltung. Am Abend hinsitzen und Filme oder Serien schauen, Ja.

687 I1: Gut, danke viel Mal fürs mitmachen. Ich habe es auch als spannende Diskussion empfunden. Dann wäre es jetzt noch Zeit für eure Belohnung von diesen 40 Franken. <<Erfreutes Gekicher>>

688 I3: Auf das habt ihr alle schon gewartet.

689 I2: Ja, auf das habt ihr alle gewartet <<ironisch>>.

690 7: Ja, ich bin nur deswegen gekommen <<ironisch>>

691 I1: Ja, voll. <<Gelächter>>

692 Genau, am besten nehmt ihr euch beim Rausgehen das Couvert mit eurem Namen drauf. Und gern auch unterschreiben, dass ihr es genommen habt. Ja, das wäre es von mir.

693 <<Fröhliches Geplapper>>